

ZUG Kultur

JANUAR / FEBRUAR 2014

Spielfreude

Laientheater
für Generationen



Lebensfreude

Kultur mit
Brücken im Kopf



Fr 10.
Dimitri Clown

So 12.
**Hitziger Appenzeller
Chor**



JAN

Mi 15.
**English Stand-up
Comedy**

Sa 18. / So 19.
Mummenschanz 4families

Sa 18.
Martin Stadtfeld

www.theatercasino.ch



Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

Mo 20.
**Kleist:
Der zerbrochne Krug**

Di 21.
Bundesordner 13

Do 23.
Reinhold Friedrich



Karten 041 729 05 05 oder www.theatercasino.ch

Mi 29.
**Workshop
Ballett Basel**

Do 30.
Ballett Basel

Fr 31.
**Thomas
Hampson**

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

**theater
casino
zug**

ZUG Kultur

JAN

FEB

- 4 FOKUS
- 10 SZENE
- 14 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR

4

FOKUS

Kultur für alle

Die Vereinigung Insieme Cerebral Zug bietet Kultur für Menschen mit geistiger Behinderung.

11

SZENE

50 Jahre Musikschule

Die Musikschule Cham wird 50 Jahre alt und feiert das Jubiläum mit einem bunten Programm.



Hallo neues Jahr!

Jeweils zu Jahresbeginn

hört man sie wieder, diese ungläubigen Aussagen wie «Jesses, scho wieder es nüüs Jahr» oder «etz isch doch erst no XY gsi». Dabei haben sich die Leute auf diesen Moment doch ein ganzes Jahr lang vorbereiten können. Oder besser: Hätten. Denn sie haben ja 7000 andere, wichtige Sachen zu tun gehabt. Und überhaupt haben sie gar nie Zeit.

Schade, sie sollten es mal mit Kultur versuchen: Hinsetzen, Natel und Hirn abschalten, Klappe zu und einfach geniessen, sich auf eine Sache fokussieren, sich der Kultur hingeben. Und so frische Energie und Inspiration tanken. In dem Sinne: Ein frohes und vor allem kulturreiches 2014!

Andreas Oppliger
Redaktionsleiter



8

FOKUS

Laientheater auf hohem Niveau

Seit Jahrzehnten begeistern die Zuger Spiillüüt mit ihren Theaterstücken. Jetzt kommt Yvonne.

21

AUSSTELLUNGEN

Drei Künstler mit erstem Projekt

In der Altschulhalle in Zug zeigen Nina Meier, Karen Jones und Ian Clement ihre Werke.

23

KINDER

Maskentheater für die Kleinen

Die weltberühmte Gruppe macht Halt in Zug – mit einem speziellen Programm für Kinder.



12

SZENE

Geschichtsstunde mit der Stromgitarre

Eluveitie erzählen Geschichten der Kelten und arbeiten dafür mit Wissenschaftlern zusammen.

Mehr im Internet:
www.zugkultur.ch



Weg mit den Schranken: Insieme Cerebral macht Kultur für Menschen mit Behinderung. Was es dafür braucht? Brücken im Kopf.

TEXT: FALCO MEYER, ILLUSTRATION: MARINA LUTZ

«Die haben auch was zu zeigen»

Menschen mit Behinderung brauchen Kultur. Wie alle anderen auch. «Und ihre Vorlieben sind genauso vielfältig wie die von uns normalen Menschen», sagt Barbara Camenzind und macht beim Wort normal Anführungszeichen in die Luft. «Der eine will ans Rock-Konzert, eine andere mag Klassik, jemand drittes Theater.»

Camenzind ist die Geschäftsleiterin von Insieme Cerebral Zug. Der Verein macht Kultur für Menschen mit einer Behinderung. In ihrem Zweifraubüro stapelt sich gerade kistenweise Material, man macht sich für den anstehenden Umzug bereit. Dazwischen schnappt sich Camenzind einen Kaffee und macht Platz fürs Interview.

«Da gibt es viele Schranken»

«Wir wollen, dass Leute mit einer geistigen Behinderung am Kulturleben der Gesellschaft teilnehmen können», sagt sie. «Und gleichzeitig ist es wichtig, dass ihre Kultur im gleichen Rahmen

stattfinden kann wie das reguläre Angebot.» Etwa, indem sie das Zug Kultur Magazin aufschlagen würden, wie alle andern auch, und da-

«Es ist wie bei uns. Einige fühlen sich wohler unter Gleichgesinnten.»

Barbara Camenzind, Insieme Cerebral Zug

rin Veranstaltungen fänden, die speziell für sie gemacht sind. «Für Menschen mit Behinderung ist es oft schwierig, an normalen kulturellen Ver-

anstaltungen teilzunehmen», sagt Camenzind. «Da gibt es viele Schranken.» Solche am Boden, die den Rollstuhl stoppen. Aber noch mehr davon im Kopf.

Wie man die abbauen kann? Einige der Barrieren beseitigt Insieme Cerebral, indem Begleitpersonen die Leute an Konzerte mitnehmen. «Viele Leute mit Behinderung brauchen Brücken im Gespräch. Eine einfache Sprache, damit sie verstehen, worum es geht.» Denn an normalen Kulturveranstaltungen falle es ihnen manchmal schwer, mit anderen in Kontakt zu kommen. «Es ist bei ihnen wie bei uns», sagt Camenzind. «Einige fühlen sich wohler unter Gleichgesinnten, Freundschaften oder eine Liebesbeziehung ist da eher möglich.»

Es braucht Kultur, die zugeschnitten ist

Das erklärte Ziel des Vereins ist der Einbezug der Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft.

Dass man auch mit einer geistigen Behinderung am normalen Kulturleben teilnehmen kann, ist dafür grundlegend. Gleichzeitig braucht es aber auch Kultur, die speziell auf Menschen mit Behinderung zugeschnitten ist.

Und dafür sorgt Insieme Cerebral gleich selber: «Unsere Freizeitangebote unter dem Namen «Freizeit in Zug», kurz Fiz, gibt es jetzt seit 20 Jahren», sagt Camenzind. Begonnen hat das spezielle Freizeitangebot für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung 1994, damals war Kegeln ein beliebter Programmpunkt. «Aber erst seit relativ kurzer Zeit machen wir auch Veranstaltungen für ein gemischtes Publikum: Menschen mit und ohne Behinderung. Wie die Disco am 11. Januar in der Industrie 45 in Zug.»

Anders, aber nicht weniger engagiert

Es ist das zweite Mal, dass Insieme Cerebral zum Party-Organisator mutiert, mit der ABBA-Disco mit DJ Bächli. Ein Discjockey mit Trisomie 21 macht Kultur für Menschen mit Behinderung. Klingt nach heiler Welt, geschütztem Raum, aber ist das nötig oder nur herzig? «Mit herzig hat das nichts zu tun. Wir wollen ein gutes Fest, und wir haben uns DJ Bächli an einer Party in Zürich angehört. Der macht das super», erklärt Camenzind. «Natürlich macht er das anders, als ein DJ ohne Behinderung es tun würde. Zum Beispiel hat er während des Sets plötzlich unterbrochen, um seiner Freundin eine Liebeserklärung zu machen.» Aber anders sei eben nicht unbedingt schlechter. «Der Abend war toll,

«Mit herzig hat das nichts zu tun. Wir wollen ein gutes Fest.»

Barbara Camenzind, Insieme Cerebral Zug

und wir haben drei Stunden durchgetanzt.» Kultur, die erfolgreich von Behinderten gemacht wird, gibt es einige: Das Theater Hora in Zürich etwa. «Oder die Modeschau, die wir im Kaufleuten in Zürich veranstaltet haben: Menschen mit Behinderung haben zusammen mit Models Mode gezeigt. Das hat viel Publikum angezogen, und es war ein sehr gelungener Abend.» Und auch für die Beteiligten eindrücklich: «Da war ein schöner junger Mann mit Trisomie 21 dabei. Er ist mit der ehemaligen Miss Schweiz Melanie Winiiger über den Laufsteg gegangen, und jetzt ist er überzeugt: Seine Freundin müsse genauso aussehen wie sie.» Camenzind lacht und ergänzt: «Davon hat er sich lange nicht abbringen lassen.»

Ins Rampenlicht stellen

Darf man Behinderte auf die Bühne stellen, sie sich da ansehen und ihre Eigenheit als span-

nend wahrnehmen? Sich sogar über sie amüsieren? Oder ist das Mittelalter? Oder, noch schlimmer, Bemitleidung? «Natürlich dürfen Menschen mit Behinderung auf der Bühne stehen», ist Camenzind überzeugt. «Man stellt sie damit nicht aus, sondern ins Rampenlicht. Die haben der Gesellschaft auch was zu zeigen. Und wenn sie einem etwas mitteilen wollen, machen sie das halt auf ihre Weise. Peinlich ist das nie.» Eher müsse man sich fragen, weshalb einem etwas peinlich sein könnte, das Menschen mit Behinderung machen, sagt Camenzind: «Wenn sie direkter sind als wir, Emotionales vielleicht eher sagen, wo wir es uns nicht erlauben. Weshalb soll das peinlich sein?» Amerikanische Reality-Soaps etwa, die den Alltag von Menschen mit Behinderung zeigen, sind ein Riesenerfolg. «Oder die Sendung «Zeig mir deine Welt» von Kai Pflaume: Das ist nicht ausbeuterisch gemacht oder auf herzig getrimmt. Sondern eben «zeig mir deine Welt», wie das Leben so ist für Menschen mit Behinderung. Und das ist spannend anzusehen.»

In dieser Richtung funktioniert die Inklusion, der Einbezug der Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft: Behinderte zeigen ihre Welt. In die andere Richtung klappt das noch weniger gut. «Wir wollen nicht mehr in den Turnhallen und weit weg vom kulturellen Geschehen Kultur für Behinderte machen», sagt Camenzind. «Sondern da, wo die anderen auch sind.»

Der Wunsch nach einem eigenen Lokal

Soweit der Status Quo, Änderungswünsche an die Zukunft hätte Camenzind einige, der Wichtigste allerdings ist der nach einem eigenen Ort: «Wir wünschen uns, das wäre wirklich wunderbar, einen Freizeit-Club für Menschen mit geistiger Behinderung», sagt die Geschäftsleiterin von Insieme Cerebral Zug. Wie ein Jugendzentrum, ein Raum, der den Leuten offen steht, wo Musik läuft, wo man was trinken kann. Und wo Leute arbeiten, die sich mit Menschen mit einer Behinderung auskennen: «In diesem halbgeschützten Rahmen können Eltern ihre jugendlichen Kinder getrost loslassen.» Was fehlt dafür? «Bis jetzt der Raum. Aber wir sind dran.» Sagt Camenzind und ergänzt lachend: «Das ist unser Wunschprojekt für die Zukunft.»

Anlässe Frühling

Eine Übersicht über die Kulturveranstaltungen von Freizeit in Zug (Fiz) im Frühling 2014. Eine Anmeldung für die Anlässe ist erforderlich (ausgenommen Discos). Das gesamte Programm (inklusive Sportveranstaltungen) und weitere Infos unter: www.insieme-cerebral.ch

Sa 11. Januar

Abba-Disco mit DJ Bächli
Zug, Industrie 45
19.30 bis 21.30 Uhr

So 26. Januar

Theos Sonntagsplausch mit Zauberer «Alibobo»
Zug, Consol Bistro
14 bis 16.30 Uhr

Sa 22. Februar

Zirkusluft schnuppern
Zug, Gewürzmühle
(Treffpunkt in der Eingangshalle des Bahnhofs Zug)
13.30 bis 16.30 Uhr

Sa 1. März

Besuch Fasnachtsumzug
Besammlung in der Eingangshalle des Bahnhofs Zug
13.15 Uhr

Sa 22. März

Après-Ski-Disco mit Tanzkurs
Zug, Industrie 45
19 bis 21.30 Uhr

So 6. April

Theos Sonntagsplausch mit Live-Musik
Zug, Consol Bistro
14 bis 16.30 Uhr

So 4. Mai

Dixie-Matinee der Musikgesellschaft Hünenberg
Besammlung in der Eingangshalle des Bahnhofs Zug
11 bis 16 Uhr

Seit 1967 führen Zuger Spiillüüt (fast) jedes Jahr ein Theaterstück auf. Wer im Verein mitmacht, investiert viel Zeit. Doch Mitgliederschwund gibt es nicht.

TEXT: ANDREAS OPPLIGER

Volles Engagement

«Alles, was wir im Prinzip möchten, ist, eine gute Geschichte erzählen, die unsere Zuschauer so noch nicht kennen und die sie anspricht», sagt Rémy Frick. «Wenn wir am Ende dann noch herzhaften Applaus erhalten, haben wir eigentlich alles erreicht, was wir uns wünschten.» Mit «wir» sind die Zuger Spiillüüt gemeint, eine Laientheatergruppe, die aus dem städtischen Kulturleben nicht mehr wegzudenken ist. Und dessen Präsident ist Rémy Frick, der seit über 30 Jahren festes Mitglied der Theatergruppe ist.

Im Burghackkeller zu Hause

Seit 1967 gibt es die Zuger Spiillüüt, die damals aus dem Verein «Zuger Heimatschutzbühne» hervorgegangen sind und seither mit vier Ausnahmen jedes Jahr ein neues Theaterstück auf die Bühne bringen. In den letzten 20 Jahren wurden die meisten davon im Zuger Kleintheater Burghackkeller aufgeführt. «Das ist mittler-

weile unser Zuhause geworden», sagt Frick. «Im intimen Gewölbe des Kellertheaters fühlen wir uns am wohlsten.»

Diese Nähe zum Publikum passt denn auch

«Der Burghackkeller ist mittlerweile unser Zuhause geworden.»

Rémy Frick, Präsident Zuger Spiillüüt

ganz gut zum Verein, der aktuell rund 50 Mitglieder aus allen möglichen Gesellschaftsschichten und Berufsgruppen zählt. «Wir sind keine Profischauspieler, die nichts anderes machen,

sondern allesamt berufstätig und oftmals noch anderweitig engagiert», erklärt der Präsident. «Bei uns trifft man Menschen an, die man meist in einem ganz anderen Kontext kennen gelernt hat, zum Beispiel bei der Arbeit, in einem anderen Verein oder aus dem Freundeskreis.» In einem Theaterstück schlüpfen diese Leute auf der Bühne dann plötzlich in eine ganz andere Rolle. «Das macht das Laientheater für die Zuschauer besonders reizvoll.»

Das Hobby der Eltern

Für Rémy Frick liegt in diesem Punkt auch der Grund dafür, dass das Laientheater in der Zentralschweiz so gut in der Gesellschaft verankert und zur Tradition geworden ist. «Man kennt meist irgendjemanden, der in einem Theater mitspielt», sagt er. Und das erleichtert auch die Nachwuchsarbeit ungemein. «Im Prinzip rekrutiert sich bei uns der Nachwuchs von alleine.



Jemand nimmt eine Kollegin oder einen Kollegen mit an eine Aufführung und weckt so deren Interesse. Oder, und auch das gibt es mittlerweile bei uns, die Kinder langjähriger Mitglieder finden plötzlich Gefallen am Hobby ihrer Eltern.»

«Das ist schon sehr zeitintensiv»

Dass sich die Zuger Spiillüüt im Zeitalter des unverbindlichen Engagements und grenzenloser Freizeitangebote keine Sorgen über den Schauspielernachwuchs machen müssen, das erstaunt durchaus. Denn ganz ohne ist die Mitgliedschaft im Verein nicht: Für ein Theaterstück wird jeweils ab Ende August bis Ende Jahr mindestens zwei Mal pro Woche geprobt. Dazu kommen mehrere Probewochenenden und die beiden Wochen vor der Premiere im Januar, in denen nahezu allabendlich geübt wird. «Das ist schon sehr zeitintensiv», sagt Frick. Und im Gegensatz zu beispielsweise einem Turnverein könne niemand mal einfach so eine Probe schwänzen, weil er oder sie anderes vorhat. «Es braucht das Engagement aller, die mitwirken.» Schon wenn nur einer fehle, könnten ganze Szenen nicht geübt werden. «Aber wenn

man einmal auf der Bühne den Applaus geniessen konnte, dann möchte man das immer wieder. Man wird richtig süchtig danach.»

Doch hinter der Motivation, jedes Jahr ein neues Theaterstück zu erarbeiten, stecken auch ganz

«Wenn man einmal den Applaus geniessen konnte, möchte man das immer wieder.»

Willy Tsao, Choreografie

pragmatische Gründe. Einerseits schaffe man so eine Kontinuität und bleibe den Leuten besser im Gedächtnis. «Wir erhalten jeweils bereits im Sommer Anfragen, wann denn endlich für die Aufführungen des nächsten Stücks Plätze reser-

viert werden können», merkt Rémy Frick lachend, aber auch mit sichtlichem Stolz an.

Doppelt so lange wie Profis

Andererseits spielen aber auch die Finanzen mit, dass jeweils Anfang Jahr ein neues Stück aufgeführt wird. «Kostüme, Bühnenbild, Equipment und Theaterniete kosten eben immer auch etwas», so Frick. «Und im Gegensatz zu allen anderen Beteiligten wird die Regisseurin oder der Regisseur für die Aufwände branchenüblich entlohnt.» Dass die Zuger Spiillüüt seit mehreren Jahren die Regie ausschliesslich professionell besetzen, hat sich als Erfolgsrezept herausgestellt – und unterscheidet sie von vielen anderen Laientheatergruppen der Region. «Wir haben schon von Theaterprofis die Rückmeldung erhalten, dass die Spiillüüt vom Resultat her vergleichbar mit einer professionellen Schauspielgruppe seien», erklärt der Vereinspräsident. «Was uns aber von einer Profigruppe unterscheidet, ist, dass wir für ein neues Stück mindestens doppelt so lange proben müssen.» Die professionelle Regie behält nicht nur den Überblick, weiss, wie das Stück umzusetzen ist, und bringt eine didaktische Arbeitsweise mit

... währenddessen Rémy Frick und Barbara Hess als König Ignaz und Königin Margarethe schon mal den täglichen Disput als Königspaar proben. (Bilder PD)



sich, sie hält vor allem anderen die aus Laien bestehende Theatergruppe zusammen. Und sie redet ein gewichtiges Wort bei der Wahl des Theaterstückes mit. Der literarische Ausschuss der Zuger Spiillüüt sucht sich Stücke aus, be-

«Es gibt Passagen, bei denen herzlich gelacht werden kann.»

Rémy Frick, Präsident Zuger Spiillüüt

spricht diese, prüft sie auf die Umsetzbarkeit und bespricht das Ergebnis mit der Regie. «Und der Meinung des Regisseurs messen wir viel Gewicht bei», erklärt Frick. «Denn wenn sich dieser für das Stück begeistern kann, dann ist es ein Einfaches, das Feuer auf die ganze Theatergruppe zu übertragen.»

So ist es offenbar auch mit dem Stück «Yvonne, die Burgunderprinzessin» geschehen, das Mitte Januar Premiere feiert. Erstmals arbeiten die Zuger Spiillüüt mit dem Zürcher Regisseur Peter Niklaus Steiner zusammen. «Mit seiner geduldischen, humorvollen und wertschätzenden Art ist es ihm auf Anhieb gelungen, die Theaterleute zu begeistern und über sich hinaus wachsen zu lassen», so Rémy Frick.

Abgründe am Königshof

Das Stück selber stammt aus der Feder des polnischen Autors Witold Gombrowicz, der 1969 mit 65 Jahren im französischen Exil verstarb. 1935 noch in Warschau geschrieben, war «Yvonne, die Burgunderprinzessin» das erste Theaterstück des Polen, der damals ausser Shakespeare noch kaum einen anderen Bühnenautor kannte. So erstaunt es wenig, dass Gombrowicz' Königsfarce an Shakespeares Königsdramen angelehnt ist. «Das Stück fasziniert durch Yvonne, die Hauptfigur», sagt Frick. Diese habe zwar kaum Text, sei jedoch konstant auf der Bühne. «Sie ist schweigsam, passiv und gibt sich lustlos – und enthüllt so einem Spiegel gleichend die Peinlichkeiten und Abgründe des ge-

samten Königshofs. Jeder Zuschauer dürfte sich darin ein Stück weit selber erkennen.» Trotz des Tiefgangs, das Stück sei nicht nur ernst, sagt Frick. «Da gibt es Passagen, bei denen auch herzlich gelacht werden kann.» Ein Stück also, das ganz den Zuger Spiillüüt entspricht: Theaterkost mit Niveau und Unterhaltungswert und nah am Zuschauer.

➔ zugkultur.ch/TrGVJh

Do 16. Januar bis
Sa 15. Februar, insgesamt
18 Aufführungen, jeweils
20 Uhr (So 17 Uhr)
Zug, Theater im Burgbachkeller

NACHRICHTEN

Erstmals «Atelier Flex» vergeben

Kanton – Der Kanton Zug zeichnet sechs Zuger Kulturschaffende mit Atelier-Stipendien aus. Zwei Bildende Künstlerinnen sind die ersten Stipendiatinnen des neuen «Atelier Flex», mit dem ein individuelles Reiseprojekt und kein stationärer Aufenthalt unterstützt wird. Livia Gnos, Absolventin eines Masterstudiums an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern, und Nina Staehli, unter anderem Absolventin der Schauspielschule Rom, erhalten das «Atelier Flex». Für 2015 vergibt der Kanton sein Wohnatelier in Berlin für einen je viermonatigen Aufenthalt an Emil Gut, Cécile Huber (beide Bildende Kunst) und Martina Potratz (Theater). In den Genuss eines viermonatigen Aufenthalts im Zentralschweizer Atelier in New York kommt die Zuger Theaterschaffende Karin Arnold. (opp)

Konzertmeister für Orchester

Zug – Das Zuger Stadtorchester hat einen neuen Konzertmeister. Der 35-jährige Alin Velian übernahm im Dezember nach einer halbjährigen Projektphase das neue Amt von seiner Vorgängerin Romana Iten-Pezzani. Alin Velian wurde 1978 in Bukarest geboren. Bei seinem Onkel Tudor Nicolae, Sieger des Paganini-Wettbewerbs, erhielt er bereits früh eine musikalische Ausbildung. Später liess er sich beim weltbekannten Professor Stefan Gheorghiu und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Robert Zimansky weiterbilden. Bei letzterem erwarb er auch das Lehr- und Konzertdiplom im Fach Violine und Viola. Danach war er unter anderem Konzertmeister des Thailand Philharmonic Orchestra. Heute unterrichtet er Violine und Bratsche in den Kantonen Luzern und Aargau, spielt in verschiedenen Orchestern sowie am Opernhaus Zürich. (pd)

Ironie und Komik: Das Theaterduo Strohmann und Kunz in ihrem Stück «Landfroue-Hydrant». (PD)



BÜHNE

Humorvolles Wortspiel

20 FEB Strohmann und Kauz versprechen mit dem Theaterkabarett «Landfroue-Hydrant» ein lustvolles Stück mit den beiden Senioren Ruedi und Heinz. Dabei weiss das Theaterduo die Balance zwischen Humor und Ernst mit erfrischender Leichtigkeit und berührendem Fingerspitzengefühl zu meistern.

Lebensabend im Alterheim

Die beiden Senioren sind so gegensätzlich, wie man nur sein kann. Ruedi hat immer einen Spruch auf Lager und seine Augen funkeln nicht nur, wenn er an allerlei Anzüglichkeiten denkt. Heinz dagegen ist stur, etwas verbittert und kann dem Leben nicht mehr viel abgewinnen. Ihre letzten Tage verbringen Ruedi und Heinz

im Altersheim mit hitzigen Diskussionen übers Leben, philosophischen Gesprächen übers Sterben und nicht zuletzt mit der Schwärmerei für die Pflegerinnen. Ansonsten trinken sie Tee, lösen Kreuzworträtsel oder klopfen einen Jass – auch wenn Ruedi eigentlich längst vergessen hat, wie das geht. In spitzen und fein ironischen Dialogen kommentieren die Alten die Welt. Der Zuschauer ist ständig hin- und hergerissen zwischen der Komik der Sprüche und Figuren sowie der Tragik des Zustandes zweier Männer, die für die Welt nicht mehr von Interesse sind. (as)

➔ zugkultur.ch/sNFFq3

Do 20. Februar, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

MUSIK

Ein buntes Programm

5 JAN Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg lädt unter der Leitung von Stefan Susana zum Neujahrskonzert in Unterägeri. Auf dem Programm steht ein Strauss bunter Melodien. Zum Auftakt ertönt die Ouvertüre zu Egmont von Ludwig van Beethoven. Weiter geht es mit unterhaltsamer und stimmungsvoller Neujahrsmusik wie «Dichter und Bauer», dem schwungvollen Espana-Walzer, der Annenpolka, dem ägyptischen Marsch bis zum Kaiserwalzer von Johann Strauss.

Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg ist das bedeutendste Liebhaberorchester der Region

Rheintal. 2008 ist es anlässlich seines 30-Jahr-Jubiläums mit dem Kulturpreis der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein ausgezeichnet worden. Das geografische Einzugsgebiet der Mitwirkenden reicht über Liechtenstein/Werdenberg, nach Chur, an den Bodensee, in den Raum Feldkirch bis an den Ägerisee. Der Eintritt zum Neujahrskonzert ist frei (Kollekte). (as)

➔ zugkultur.ch/FFvruR

So 5. Januar, 10.30 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

MUSIK

Chamer Musikjahr zum Jubiläum

10–22
JAN FEB

Die Musikschule Cham feiert 2014 ihren 50. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr sind zu den traditionellen Musikschanlässen zusätzliche Konzerte renommierter Ensembles und Künstler, Carte-Blanche-Konzerte der Musiklehrpersonen und Festivals der Schülerinnen und Schüler zusammen mit Gastkünstlern geplant.

Auftakt mit Mozart

Am 10. Januar wird das Jubiläumsjahr mit einem Carte-Blanche-Konzert eröffnet. In der Eingangshalle des Mandelhofs (Eintritt frei, Kollekte) interpretieren die Musiklehrpersonen der Musikschule Cham Flavio Puntin, Myrtha

Spahr, Marlène Züsli-Spahr und Nadja Straubhaar Flötenquartette von Volkmara Andreae und Wolfgang Amadeus Mozart. Die heiteren und facettenreichen Quartette von Mozart sprühen vor Einfallsreichtum und Lebensfreude. Das Programm wird ergänzt durch das Quartett des Schweizer Dirigenten und Komponisten Volkmara Andreae, dessen umfangreiches Schaffen in letzter Zeit neu entdeckt wird.

Jazziger Jubiläumsabend

Das Konzert am 22. Februar darf als Highlight des Jubeljahres bezeichnet werden. Das Swiss Jazz Orchestra ist im Lorzensaal zu Gast. Die meistbeschäftigte professionelle Big Band spielt ein abwechslungsreiches Programm mit Jazz-

Standards, Blues und Latinjazz. Das Orchester basiert auf der klassischen Jazz-Big-Band-Besetzung mit 16 Musikern. Es bietet dem Publikum sorgfältig arrangierte und auf höchstem Niveau interpretierte Standards und Eigenkompositionen. (as)

➔ zugkultur.ch/kN3d3j

Fr 10. Januar, 19 Uhr
Eingangshalle Mandelhof,
Cham
Sa 22. Februar, 20 Uhr
Lorzensaal, Cham

Begnadeter Schweizer Slampoet: Renato Kaiser duelliert sich mit der Zuger Sinfonietta. (PD)



BÜHNE, LITERATUR, MUSIK

Wortartist und Orchester im Duell

21
FEB

Die Zuger Sinfonietta und der Slampoet Renato Kaiser haben sich für ein Duell im Ring verabredet. Poetry Slam – Dichter-Schlacht – so nennt sich ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem selbst geschriebene Texte im freien Vortrag vor Publikum präsentiert und von diesem letztlich auch bewertet werden. Darin ist der Slampoet Renato Kaiser unschlagbar. In Zug wird er mit seiner Liebe zu den Texten beziehungsweise mit seinen Texten zur Liebe aufzutrupfen versuchen.

Als Gegenspieler steigt die Zuger Sinfonietta mit dem wortgewandten Poeten in den Ring und schickt auch eigene Orchestermusiker aufs Parkett: Den Solocellisten Jonas Iten in Sallinens «Die nächtlichen Tänze des Don Juan Quixote», die Konzertmeisterin Myrtha Spahr in Elgars «Salut d'amour» und die Solo-Oboistin Sabina Nova, in Piazzollas populärem «Oblivion». Doch die Zuger Sinfonietta lässt diese Musiker nicht alleine. Mit Steve Reichs «Triple Quartet» formiert sie sich in drei Quartette und nimmt so auch noch den Direktkampf auf. Einen Gewinn-

ner in diesem Multi-Art-Event wird es wohl kaum geben. Alles was zählt, ist dabei zu sein. Das Duell ist eine Veranstaltung der Theater- und Musikgesellschaft Zug. (as)

➔ zugkultur.ch/rrQfrv

Fr 21. Februar, 20 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Erfolgreicher Schweizer Metal-Export: Eluveitie, hier bereits mit der neuen Geigerin Nicole Ansperger (ganz links). (PD)



MUSIK

Die Kelten kommen

28
FEB

Was 2002 als Studioprojekt begann, ist heute eine international erfolgreiche Band: Eluveitie tragen die keltische Vergangenheit der Schweiz in die Welt hinaus. Und erhalten dafür im Ausland noch immer mehr Anerkennung als in ihrem Heimatland. Lange galt die Winterthurer Pagan-Metal-Band in der Schweiz als Geheimtipp, während sie im Ausland vor bis zu 20 000 Leuten auftrat. Mit ihrem letztjährigen Konzeptalbum «Helvetios», das von der Niederlage der Helvetier im Gallischen Krieg gegen Julius Cäsar um 58 vor Christus erzählt, erhielten sie auch in der Schweiz endlich die Aufmerksamkeit, die ihnen zusteht.

Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern

Denn nicht nur weiss die achtköpfige Band rund um deren Sänger und Kopf Christian Glanzmann musikalisch mit ihrer Mischung aus Death Metal und keltischer Folklore zu überzeugen. Sie schafft mit den teils in Gallisch, der ausgesprochenen Sprache der Helvetier, gesungenen Texten auch eine einzigartige Authentizität, um die sie andere Pagan-Metal-Bands beneiden dürften. Für den historischen Hintergrund der Texte arbeitet Glanzmann sogar eigens mit Wissenschaftlern des keltologischen Instituts der Universität Wien und Spezialisten der Universität Zürich zusammen. Seit 2008 ihr zweites Album «Slania» erschien, sind Eluveitie mehr oder weniger konstant auf Tour. 2012 beispielsweise spielte die Band gegen

140 Konzerte. Die acht Bandmitglieder können mittlerweile von der Musik leben, etwas, das in der Schweiz nicht sehr viele von sich behaupten können. Doch das intensive Tourleben hinterlässt auch Spuren, und so kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Wechseln bei der Bandbesetzung. So gab am 28. Dezember mit der Geigerin Meri Tadic das neben Frontmann Christian Glanzmann einzig verbliebene Gründungsmitglied sein letztes Konzert. Am gleichen Abend die deutsche Violinistin Nicole Ansperger als Nachfolgerin ihr Debut, und dies gleich mit einem neuen Eluveitie-Song. Die Aussichten stehen also gut, dass die Band an ihrem Konzert in der Chollerhalle in Zug einen Vorgeschmack auf ihr nächstes Album liefern wird. (opp)

Fr 28. Februar, 20.30 Uhr
Chollerhalle, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

In Zusammenarbeit mit der Chollerhalle in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle. Der aktuelle Monatsspass ist gültig vom 10. Januar 2014 bis und mit 9. März 2014.

So nimmt man teil:

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Mittwoch, 8. Januar, 8 Uhr an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift. So einfach ist es.

Kleingedrucktes:

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatsspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

 www.chollerhalle.ch

AUSSTELLUNGEN

Die Burg öffnet wieder ihre Tore

23
FEB

Nach mehrmonatigem Umbau wird die Dauerausstellung im Museum Burg Zug eröffnet. Eine Entdeckungsreise durch die verwinkelte und kleinräumige Burg bietet Einblicke in die Zuger Kulturgeschichte. Der unterschiedliche Charakter der Räume inspirierte die Ausstellungsmacher zur Themenwahl. Anhand von Objekten, interaktiven Stationen, kurzen Texten und der Comicfigur Lili für Kinder können Gross und Klein viel Spannendes und Interessantes aus dem Leben der Zugerinnen und Zuger in den letzten fünf Jahrhunderten erfahren. (as)

➔ zugkultur.ch/aTy9Sm

So 23. Februar, 10–17 Uhr
Museum Burg Zug, Zug

KINDER, MUSIK

Ein Kater macht neugierig

22
FEB

Die Konzertreihe der Kammer-Solisten Zug für Kinder ab drei Jahren in Begleitung von Erwachsenen soll den Kleinen die Freude an klassischer Musik näherbringen. Hauptdarsteller in der Geschichte ist der Kater Caruso. Im ersten Konzert kam der Kater vom Berg in die Stadt und erlebte aufregende Geschichten. Für ihn war es eine musikalische Entdeckungsreise mit dem Fagott. Im zweiten Teil trifft der Kater nun auf ein weiteres Instrument: die Oboe. Dabei macht er aus Papier, Schnüren, Federn oder was ihm sonst noch in die Pfoten kommt, ein Spielzeug. Manchmal vergisst er darob sogar das Fressen.

Der künstlerische Leiter der Kammer-Solisten Zug, Stefan Buri, spielt Fagott und den Kater Caruso. Am Klavier ist der Zuger Pianist Tobias Rütli, Oboe spielt Maria Albá Carbona. Es ist Musik von Francis Poulenc, Franz Schubert und Johannes Brahms zu hören.

Zum Abschluss kommt der Tiger

Der dritte Auftritt von Caruso wird am 29. März 2014 sein. Dort trifft der Kater auf einen Tiger und lernt die Charaktereigenschaften von Geige und Kontrabass kennen. (as)

➔ zugkultur.ch/kmyQc3

Sa 22. Februar, 10.30 und 14 Uhr
Saal Pfarreiheim Gut Hirt, Zug

BÜHNE, KINDER

Nixe küsst Prinzen

9–12
JAN JAN

Die VoiceSteps Juniors präsentieren das Märchen «Arielle, die kleine Meerjungfrau» von Hans Christian Andersen. Die rund 60 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren proben für den grossen Auftritt im Lorzensaal mit einem eingespielten Kreativteam seit Herbst. Die Musicalschule setzt so die Tradition von Inszenierungen aus der Welt der Märchen- und Kindergeschichten fort.

Die Welten der kleinen Meerjungfrau

Zwischen einer funkelnden Unterwasserwelt und dem Leben an Land spielt sich die allseits bekannte Geschichte der kleinen Meerjungfrau

ab. Ihr sehnlichster Wunsch ist es, an Land zu wohnen. Trotz Verbot des Meereskönigs schwimmt Arielle an die Meeresoberfläche. Durch einen Zufall rettet sie Prinz Eric vor dem Ertrinken und verliebt sich in ihn. Mit Hilfe der bösen Meereshexe kommt Arielle als stumme Landjungfrau ans Land. Das Schicksal nimmt so seinen Lauf. (as)

➔ zugkultur.ch/yqhGgb

Do 9. bis Sa 11. Jan., 19.30 Uhr
So 12. Januar, 11 und 17 Uhr
Lorzensaal, Cham

Die Sinfonie «Die Visionen des Niklaus von Flüe» stammt von ihm: Carl Rütli. (PD)



MUSIK

Musikalische Visionen

8
FEB

Die Uraufführung von Carl Rütli's Sinfonie «Die Visionen des Niklaus von Flüe» steht im Zentrum dieses Konzertabends. Das neue Werk für Solo-Sopran, konzertante Orgel, Streichorchester und Perkussion hat der Komponist dem Dirigenten Rainer Held und dem Organisten Martin Heini gewidmet. Zusammen mit Maria C. Schmid (Sopran), dem Kammerorchester der Philharmonie Novosibirsk und Mario Schubiger (Perkussion) wird die Sinfonie aufgeführt.

Bildern der Musik und sind voll tiefer Mystik. In der ersten Vision grüsst «der geheimnisvolle Pilger vom Sonnenaufgang» Bruder Klaus mit dem Gesang eines Alleluias.

Auf dem weiteren Programm stehen die Suite «Aus Holbergs Zeit» von Edvard Grieg und Werke für Streichorchester aus dem letzten Lebensjahr des Luzerner Komponisten Gaspar Dietelm. (as)

➔ zugkultur.ch/jMqwn8

Sa 8. Februar, 20 Uhr
Katholische Kirche, Oberägeri

Überlieferte Rarität

Die drei von seinem Enkel überlieferten Visionen des Niklaus von Flüe sind eine Rarität. Sie sprühen vor Intensität dank starken, farbigen

Blickpunkt Kultur



Alice Meier, 45, Morgarten,
Personalassistentin bei der
Gemeinde Oberägeri

«Alles, was das Dorf belebt und in der Bevölkerung Leben auslöst, ist für mich Kultur. Dazu gehört auch, Raum zu geben oder den Alltag für ein paar Stunden hinter sich zu lassen. Das tut Seele und Körper gut. Das Wichtigste an der Kultur ist, dass sie immer in der Gemeinschaft erlebt und gemacht wird. So kann man mit der Familie oder mit Freunden etwas anschauen, erklären, ins Gespräch mit anderen Leuten kommen, sich austauschen, Kontakte knüpfen, Beziehungen aufbauen.

Einen grossen Teil der Kultur erlebe ich zusammen mit meiner Familie. Ich möchte unseren Kindern kulturelle Ereignisse mit auf den Weg geben. Mir ist es wichtig, dass sie die Dorfkultur kennen lernen, pflegen und später weitergeben. So entstehen Wurzeln fürs Leben, die einem Halt geben. Es gibt Anlässe, die ein fester Bestandteil im Jahresablauf sind. Das sind schöne Kindheitserinnerungen, Traditionen und Rituale. Dazu gehören das Morgartenschiessen, die Chilbi oder auch die Fasnacht. Daneben geniesse ich es, einen Anlass nur mit meinem Mann zu besuchen. So gönnen wir uns eine Auszeit zu zweit. Da diese Momente sehr beschränkt sind, wählen wir sehr bewusst aus, was wir machen. Es kann ein Musical, ein Theater sein und dabei eine Erinnerung auslösen, lustige Unterhaltung sein oder auch einmal zum Nachdenken anregen.

Bis zu diesem Interview war ich mir gar nicht so bewusst, was alles unter Kultur fällt. Aber da kommen doch einige Sachen im Alltag zusammen. Vielleicht ist es nicht immer gerade eine Kunstaussstellung, doch ein Besuch eines Kindermärchens oder eines Museums kommen immer wieder vor. Interessant ist, die Geschichte von früheren Generationen kennen zu lernen oder auch zu sehen, wie Land und Leute vor einigen Jahren waren.

Seit meiner frühesten Kindheit gehört das «Chlause» zu den wichtigsten Ereignissen. Meine Grossmutter hat uns Kindern ihre Erlebnisse erzählt. Und unsere Kinder sind jetzt mit Grossmutter Chlause im Dorf unterwegs. Wenn am Abend die «Rottä» mit den Trycheln unterwegs sind, da läuft es mir immer kalt den Rücken hinunter. Ein Erlebnis, das schöne Erinnerungen weckt, aber auch Ehrfurcht auslöst.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

Pfarrer und Kopf einer Metalband: Samuel Hug. (PD)



MUSIK, BÜHNE, DIES & DAS

Ein Programm, das überrascht und berührt

22
JAN

Die CityKircheZug bereichert mit ihrem Jahresprogramm das kulturelle und religiöse Leben der Stadt Zug. Sie schafft ein Forum des Austausches und will das gegenseitige Verständnis der Menschen unterschiedlichster Glaubensrichtungen fördern, die in Zug und Umgebung leben.

Zum Auftakt am 22. Januar diskutieren Pfarrer Jürg Rother und Ruth Baumann-Hölzle bioethische Grenzfragen. Nach der Carte Blanche mit Peter Achten am 27. Januar geht es am 25. Februar um den «Dritten Frühling» in einem Tanztheater.

Die jüdische Schauspielerin und Tänzerin Yael Schüler setzt am 19. März Liebesgedichte von Else Lasker-Schüler bewegend in Szene. Die Klänge balinesischer Instrumente, gespielt von Barni Palm, laden dabei zum Träumen ein. Am 2. April ist der Film «Alfonsina» auf dem Programm. Der Zuger Christoph Kühn nähert sich in seinem neusten Film der schweizerisch-argentinischen Poetin und Nonkonformistin Alfonsina Storni an. Der Filmemacher ist an diesem Abend anwesend.

Christlicher Glaube und Metal

Ungewohnte Töne werden am 3. Mai in der Kirche und wohl auch durch die Kirchenmauern hindurch zu hören sein. Der reformierte Pfarrer Samuel Hug und die Band Path of Confusion werden hören lassen, wie christlicher Glaube und Heavy Metal zusammenpassen. Ruhiger wird es zur Jahresmitte, wenn die CityKircheZug in der Nacht vom 13. auf den 14. Juni zur «Stillen Nacht» einlädt. Von 21 bis 6 Uhr lassen

meditative Worte und Klänge die Besucherinnen und Besucher innehalten, ausschauen und auch schlafen in der Kirche ist erlaubt. (as)

➔ zugkultur.ch/ZgaNV9

Mi 22. Januar, 20 Uhr
Reformierte Kirche Zug, Zug

Ausblick

Mi 19. März
Schir schel Ahawah – Ein Lied der Liebe
Reformierte Kirche Zug

Mi 2. April
Alfonsina – Ein Film von Christoph Kühn
Reformierte Kirche Zug

Sa 3. Mai
Heavy Metal mit Pfarrer Samuel Hug
Reformierte Kirche Zug

Fr 13. Juni
Stille Nacht – meditative Worte und Klänge
Reformierte Kirche Zug

Sa 30. August
Duo ComicCasa – Theater für Gross und Klein
Reformierte Kirche Zug

ZUG Kultur .CH



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



Live-Jazz-Quartett

Termine
Donnerstag, 16. 1. und 6. 2.
ab 20:15 bis ca. 22:30 Uhr

Ort
le Bar du Boeuf
St.-Oswaldgasse, Zug
041 729 32 12
www.ochsen-zug.ch

Musiker
Hugo, trp, flh
Roberto Bossard, git
Raffaele Bossard, kb
Elmar Frey, dr

Live Jazz
cooler Jazz und Ambiente

www.live-jazz.ch

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

lbelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch



ZUGER
Spilltüt
www.zuspi.ch

YVONNE, DIE BURGUNDER- PRINZESSIN

KÖNIGSFARCE IN VIER AKTEN VON WITOLD GOMBROWICZ
MUNDARTFASSUNG UND REGIE: PETER NIKLAUS STEINER

16. JANUAR - 15. FEBRUAR 2014, THEATER BURGBACHKELLER ZUG
RESERVATION: WWW.ZUSPI.CH, TELEFONISCH: 041 729 05 05



Orchester Liechtenstein-Werdenberg

Neujahrskonzert

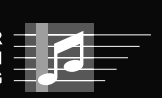
Sonntag, 5. Januar 2014
10.30 Uhr, Matinée, Ägerihalle, Unterägeri

Werke von Beethoven, Suppé, Khachaturian,
J. Strauss, Dvořák, Gounod

Solist: Moritz Huemer
Dirigent: Stefan Susana

Eintritt frei
Kollekte

ORCHESTER
LIECHTENSTEIN
WERDENBERG



CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion

JANUAR/FEBRUAR
2014



JAMES BROWN TRIBUTE SHOW

MEMBERS OF GMF, THE CLIENTS, BLIGG & FUNKY BROTHERHOOD
TANZCHOLLER MIT DJ YUMA & DJ PETER WERMELINGER
SA, 4. JANUAR

(CH)

HAIE UND IHRE ANGST VOR MENSCHEN

MULTIMEDIALES REFERAT VON DR. ERICH
RITTER / VERANSTALTER: SHARK SCHOOL
MO, 6. JANUAR

SCAMPI BALL

WOTSCH ES SCHAF CHAUFE?!
SA, 11. JANUAR

FOX

(CH)

SWISS HARD ROCK
SUPPORT:
CROWN OF GLORY (CH)
FR, 17. JANUAR

THEATERSPORT

THEATER IMPROPHIL LUZERN
VS. IMPRO KONSTANZ
DO, 23. JANUAR

ALBIE DONNELLY'S SUPERCHARGE

(UK/D)

EUROPAS NR. 1 IN SACHEN RHYTHM'N'BLUES, SWING UND ROCK
TANZCHOLLER MIT DJ BEER
FR, 24. JANUAR

CONTI BALL

KISS ME I'M IRISH
SA, 1. FEBRUAR

ENSEMBLE MONTAIGNE

ENSEMBLE Ö (CH) (CH)
DUO CO² (CH/D)

«AUFS AUG» -
PORTRÄTKONZERT BERNHARD LANG
SO, 16. FEBRUAR

WISH- BONE ASH

(UK)

LEGENDÄRE CLASSIC-ROCK BAND
SUPPORT: CLIFF STEVENS BAND (CAN)
FR, 21. FEBRUAR

MYRON

(CH)

«BUTTERFLY»-TOUR / PLUS SUPPORT
SA, 22. FEBRUAR

JOCHEN BALDES' SUBNODER

(CH)

FEAT. RAFFAELE BOSSARD
«HERE» - VIRTUOS, FRAGIL UND LYRISCH
SO, 23. FEBRUAR

PAGAN- & FOLK-METAL NIGHT

FR, 28. FEBRUAR

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
Fax: +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch

hellerdruck.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



Öffentlicher Verkehr: Stadtbahn S1
oder ZVB-Bus 4 bis «Chollermüli»
Parkplätze beschränkt

JAMES BROWN TRIBUTE SHOW (CH)

Members of GMF, The Clients,
Bligg & Funky Brotherhood
Tanzcholler mit DJ Yuma & DJ Peter Wermelinger

Samstag, 4. Januar / 21.00 / Türöffnung 20.00
VVK. 28.– / 23.–; AK. 33.– / 28.–

Was für ein fetter Jahreseinstieg!
Er hat die moderne Club-Musik geprägt und die schwarze Tanzmusik umgekrempelt wie kein anderer: «The Godfather of Soul» — Mr. James Brown. Nebenbei hat er die Blaupause für unzählige Hip-Hop-, R'n'B- und Houstracks geschaffen. Ein bunter Haufen von professionellen Musikern aus der ganzen Schweiz zollt dem Ende 2006 verstorbenen Superstar nun auf höchstem Level Tribut. Die Crew besteht aus Cracks von Funky Brotherhood, The Clients und GMF. Satte Drumrhythmen treffen auf knackige Basslines und groovende Hammondmelodien. Souliger Gesang und dope Rhymes runden das Ganze zu einem Fünfsterne-funkmenu ab.

HAIE – UND IHRE ANGST VOR MENSCHEN

multimediales Referat von Dr. Erich Ritter
Veranstalter: Shark School

Montag, 6. Januar / 19.30 / Türöffnung: 18.00
VVK & AK: 21.–

SCAMPI BALL

Wotsch es Schaf chaufe?!

Samstag, 11. Januar / Ab 21.00
VVK: 12.–, AK: 15.– (ab 18 Jahren)

Vorverkauf: Welcome Zug, Herzog Optik Cham,
Braui Markt Baar, bei jedem Descampados-Mitglied
Veranstalter: Guggenmusik Descampados Zug

FOX (CH)

Swiss Hard Rock
Support: Crown Of Glory (CH)

Freitag, 17. Januar / 20.00 / Türöffnung 19.00
VVK 28.– / 23.–; AK 33.– / 28.–

Fox – das ist Hardrock pur. Voller Frische, gespickt mit Überraschungen und Spielfreude. Seine Musik hat mehr zu bieten als festgefahrene Klischees. Fröhlich-düster kommt das neue Album daher. Die Songs behandeln gesellschaftskritische Themen und servieren diese auf ironische, bisweilen sogar sarkastische Weise.
Swiss Hard Rock der Extraklasse!

THEATERSPORT

Theater Improphil Luzern vs. Impro Konstanz

Donnerstag, 23. Januar / 20.00 / Türöffnung 19.00
VVK 25.– / 20.–; AK 30.– / 25.–

Inspiriert durch Vorgaben aus dem Publikum liefern sich zwei Teams einen rasanten Wettbewerb um die besten Theaterszenen. Sie erfinden Geschichten aus dem Nichts und liefern sich ein Duell auf dem unberechenbaren Glatteis der Spontaneität. Im Theatersaal herrscht die aufgekratzte Stimmung wie in einem Fussballstadion – nur ohne Wurst und ohne kalte Füße.

Zwei Top-Teams treffen sich zum Theatersport-Match in der Chollerhalle. Durch den Abend führt die unbestechliche Schiedsrichterin Martina Schütze (bekannt aus der Serie «Schöni Uussichte»), welche auch für gnadenlose Dopingkontrollen hinter den Kulissen bekannt ist. Musikalisch wird Jimmy Muff (Screaming Potatoes) die Show begleiten und die Schauspieler zu improvisierten Songs herausfordern! Theatersport – das spontane Bühnenspektakel: Jede Vorstellung eine Uraufführung, Premiere und Darniere zugleich!

ALBIE DONNELLY'S SUPERCHARGE (UK/D)

Europas Nr. 1 in Sachen Rhythm'n'Blues,
Swing und Rock
Tanzcholler mit DJ Beer – R'n'B & Bluesrock on top!

Freitag, 24. Januar / 21.00 / Türöffnung 20.00
VVK: 30.– / 25.–; AK: 35.– / 30.–

Die britisch-deutsche Kulttruppe um den sonnenbebrillten Barträger und Glatzkopf Albie Donnelly bringt jede Party zum Kochen und jeden Nichttänzer zum Swingen. Der Funke springt sofort über. Mit ihrem Mix aus Big-Band-Power, Blues-Brothers-Ästhetik und fetten Arrangements ist die Combo regelmässig Gast bei Fürsten, Königshäusern und Promi-Festen, kehrt aber immer wieder gerne zurück in die kleinen Jazz- und Blues-Clubs in ganz Europa. Bei Supercharge hat der Soul nicht nur Rhythmus sondern auch Seele. Der Humor ist tief britisch und die Musik kommt aus dem Bauch heraus. Oder in den Worten von Blues-König B.B. King: «Europas beste Rhythm'n'Blues Band» – Dem ist nichts mehr anzufügen.



CONTI BALL

Kiss me I'm Irish

Samstag, 1. Februar / ab 20.00
VVK: 12.–, AK: 15.– (ab 18 Jahren)

Vorverkauf: Foto Optik Grau Zug, Braui Markt Baar,
www.loscontinenteros.ch
Veranstalter: Guggenmusik Los Continenteros Zug

ENSEMBLE MONTAIGNE (CH) ENSEMBLE Ö! (CH) DUO CO2 (CH/D)

«Aufs Auge» — Porträtkonzert Bernhard Lang

Sonntag, 16. Februar / 17.00 / Türöffnung 16.30
VVK 20.– / 15.–; AK 25.– / 20.–

Die Zusammenarbeit von drei etablierten Schweizer Ensembles bietet ein abwechslungsreiches Programm aus Bernhard Langs reichhaltiger musikalischer Welt. Bernhard Lang ist einer der vielschichtigsten lebenden Komponisten. Viele seiner Werke bauen Theater, Tanz und Elektronik in verschiedener Form ein. Daneben gibt es auch eine Reihe reiner Instrumentalwerke, die teilweise zu Serien zusammengefasst sind. Eine davon ist «Monadologien». Monadologie XX nimmt Bezug auf Franz Schubert, Nummer XI zitiert Anton von Webers Symphonie Op. 21.



WISHBONE ASH (UK)

Legendäre Classic-Rock Band
Support: Cliff Stevens Band (CAN)

Freitag, 21. Februar / 19.30 / Türöffnung 20.30
VVK 38.– / 33.–; AK 43.– / 38.–

Die majestätisch-magischen Twinguitars sind wieder da! Seit über 40 Jahren stehen Wishbone Ash auf der Bühne und Andy Powell und seine Mannen sind noch immer voll im Saft. Das bewiesen sie bereits vor einem Jahr in der Chollerhalle mit einem kraftvollen und dynamischen Hammerkonzert. Ihr charakteristischer Sound beeinflusste Bands und Gitarristen auf der ganzen Welt und ihre legendären Konzerte sind musikalische Feuerwerke. Wishbone Ash sind das Symbol für schnörkellose, von Gitarren getriebene, melodiose Rockmusik.

MYRON (CH)

«Butterfly»-Tour / plus Support

Samstag, 22. Februar / 21.00 / Türöffnung 20.00
VVK 35.– / 30.–; AK 40.– / 35.–

Im Oktober begeisterten Myron im Rahmen der Seat Music Session das Publikum in der Chollerhalle. Nun kehren Manu und Chris zusammen mit ihrer eigenen Band zurück nach Zug. Myron stehen seit Anbeginn ihrer Karriere für kraftvolle und leidenschaftliche Musik. Mit ihrem vierten Album «Butterfly» schwingen sich die Basler auf zu neuen Höhen. Der Schmetterling hat sich von der Vergangenheit gelöst und schwebt – ohne an Frische und Jugendlichkeit eingebüsst zu haben – dem Musik-Himmel entgegen. Raus aus dem Korsett des eingängigen Airplay-Pops, rein in die grosse, weite Welt der erdigen und melodiosen Rockmusik.

JOCHEN BALDES' SUBNODER

feat. Raffaele Bossard
«Here» — virtuos, fragil und lyrisch

Sonntag, 23. Februar / 20.30 / Türöffnung 19.30
Freier Eintritt — Kollekte

Subnoder ist ein musikalisches Versuchslabor und brilliert dank Jochen Baldes' wunderbar luftigem Tenorsax-Ton mit stimmungsvollen Klang-Landschaften. Eingängig anzuhören, entdeckt man erst beim genauen Zuhören die Komplexität der Musik. Der Sound ist elegisch, geradezu poetisch. Voller Wärme und Tiefgründigkeit. Die Virtuosität entfaltet sich mit Eleganz und Präzision. Die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation werden verwischt und aufgehoben. Das neue Album «Here» wurde von SRF 2 koproduziert. Die Stücke erscheinen wie aus einem Guss – fast wie eine Suite. Die Spannungsbögen werden in den Köpfen der Zuhörenden zum Hörfilm.

PAGAN- & FOLK-METAL NIGHT

VVK startet am 29. Dezember 2013
Freitag, 28. Februar / 20.30

KULTUR

www.unteraegeri.ch

UNTERÄGERI

**KULTUR UNTERÄGERI**Postfach 79 Seestrasse 2
CH-6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch

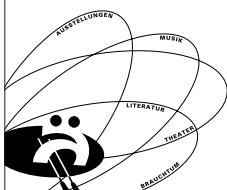
KULTUR

2014

Januar/Februar

Das gemeinsame Programm
von Kultur Oberägeri
und Kultur Unterägeri**MULTIVISIONS-SHOW
MIT TOBIAS HAUSER
«KUBA»**Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr
AEGERIHALLE Unterägeri**KINDERKONZERT
«SALETTI SPAGHETTI»
CAROLINE GRAF UND
DIE SUPERHAASEN
Mittwoch, 22. Januar, 14.30 Uhr
Saal Maienmatt Oberägeri****PFANNESTIL
CHAMMER SEXDETT
«TOBAK – EIN STÜCK
DÄMMERUNG»
Freitag, 24. Januar, 20.00 Uhr
AEGERIHALLE, Unterägeri****URAUFFÜHRUNG: CARL RÜTTI
«DIE VISIONEN DES
NIKLAUS VON FLÜE»
KAMMERORCHESTER
NOVOSIBIRSK
Samstag, 8. Februar, 20.00 Uhr
Katholische Kirche Oberägeri**

ÄGERI

**KULTUR OBERÄGERI**
Alosenstrasse 2
CH-6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch
www.oberaegeri.ch

WELTMACHT KOMMUNIKATION UND IHRE GEGENWÄRTIGE KRISE EIN BLICK IN DIE ZEIT

VORTRAG VON PROF. DR. RAINER PATZLAFF
IPSUM-INSTITUT STUTTGART, ALANUS-HOCHSCHULE ALFTER/BONN**DIENSTAG, 14. JANUAR 2014, 20.00 UHR**
THEATER CASINO ZUG, KLEINER SAAL

Aus vielen hochtechnisierten Ländern der Erde wird gemeldet, dass eine hohe Zahl von Kindern im Vorschulalter an Sprachentwicklungsstörungen leidet. In Deutschland, zum Beispiel, ist inzwischen jedes dritte Kind betroffen. Das wichtigste Medium menschlicher Kommunikation ist damit fundamental bedroht. Gleichzeitig sprengen aber die technischen Möglichkeiten für eine weltweite elektronische Kommunikation alle Grenzen. Ein tiefes Bedürfnis der Menschen sucht hier Befriedigung und verschafft der Medienindustrie gigantische Gewinne.

Wie ist dieses Nebeneinander von Rückschritt und Fortschritt zu verstehen? Welche Aufgabe stellt sich uns hier?

Der Vortrag untersucht die Veränderungen, die sich in der menschlichen Kommunikation gegenwärtig in krisenhafter Form vollziehen, und gibt einen Ausblick auf die Schritte, die auf dem Weg zu einer neuen, übersprachlichen Kommunikation zu tun sind.

Der Referent ist international bekannt als Publizist, Medienforscher und Professor für Kindheitspädagogik. Sein Buch «Der gefrorene Blick» ist seit Jahren ein Klassiker zum Thema Medienpädagogik.

Eintritt: Fr. 20.00/ 10.00

Auskunft: E. Hubbeling, Tel. 041 780 75 50 oder S. Binding, Tel. 041 711 41 36
Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft Johannes Tauler Zweig Zug**MUSIKALISCHE FEIERSTUNDE**

PASTORALMESSE

F-DUR OP. 147

ANTON DIABELLI

FÜR CHOR, SOLO, ORGEL UND ORCHESTER

SONNTAG, 12. JANUAR 2014**17.00 UHR**

KIRCHE OBERWEL BEI ZUG

WILLIAM BOYCE: SYMPHONY V D-DUR

JOHANN SEBASTIAN BACH: AUS KANTATE 140 „WACHET AUF“

MOTETTEN FÜR CHOR A CAPPELLA

MICHAEL PRÄTORIUS

JOHN READING

AUSFÜHRENDE

KIRCHENCHOR BRÜDER KLAUS OBERWEL UND AD HOC CHOR
ORCHESTER AD HOC

MARIA CIANELLA

ANN-KATHRIN BAGGOLI

FRANZISKA SCHNYDER

GEORG FLÜR

ALVIN MÜLLER

FLAVIO PUNTER

GREGOR KESSER

PAUL OBETSCHY

ROMANA PEZZARE

ARTHUR CAHILL

SOPRAN

SOPRAN

ALT

TENOR

BASS

FLÖTE

TROMPETE

ORGEL

KONZERTMEISTERIN

LEITUNG

EINTRITT FREI - KOLLEKTE

WWW.CHOROBERWEL.CH



Orgelkonzerte Januar/Februar in der Reformierten Kirche Zug

Beginn jeweils 17.00 Uhr
mit Werkeinführung auf der Orgelempore

MITTWOCH, 1. JANUAR
NEUJAHRESKONZERT

Hans-Jürgen Studer, Zug

Johann Sebastian Bach
César Franck
Felix-Alexandre Guilmant

SONNTAG, 19. JANUAR
Pietr von Dijk, Alkmaar/NL

Johann Sebastian Bach
Jehan Alain
Maurice Durufle
Jehan Alain
Bert Matter
Cesar Auguste Franck

SONNTAG, 5. JANUAR
Amelia Javorina, Wien-New York

Dietrich Buxtehude
Johann Sebastian Bach
Bill Wolf
Marcel Dupré
Petr Eben

SONNTAG, 26. JANUAR
Judith Gander-Brem, Pfarrkirche Stans
Nicolas Jacques Lemmens
César Auguste Franck
Johann Sebastian Bach
Josef Rheinberger

SONNTAG, 12. JANUAR
Mutsumi Ueno, Luzern-Zürich

Johann Sebastian Bach
Ernst Pepping
Robertsbridge Codex
Guy Bovet
Petr Eben

SONNTAG, 2. FEBRUAR
Urs Aeberhard,
Organist an der Stadtkirche Solothurn
Johann Sebastian Bach
Charles- Marie Widor
Gustav Merkel
Eugène Gigout

DER EINTRITT IST FREI

Für eine grosszügige Spende am Schluss der Konzerte danken wir herzlich.
Diese wird dem GFK-Konzertfonds vollumfänglich überwiesen.

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

SEESICHTEN ZUGERSEE

Eine Ausstellung im Dokumentationszentrum
doku-zug.ch

ÖFFENTLICHES | **doku-zug.ch**
DOKUMENTATIONSZENTRUM

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, 6301 Zug, Telefon 041 726 81 81, info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

Schickes Kleid!
Wo hast du
DAS denn her?



MUSEUM
FÜR
URGESCHICHTE(N)
ZUG

Gehe auf Tuchföhlung mit
Venus von Hagendorn:

**Von Müllern, Schmieden
und Matronen**

26. Januar und 16. Februar
jeweils von 14-17 Uhr

Bei der Zuger Künstlerin Nina Meier stehen Menschen im Mittelpunkt. (PD)



KUNST & DESIGN

Von Vielfalt und Ausdruck geprägt

14–16
 FEB FEB

Drei Künstler zeigen in ihrem ersten Projekt «Exhibition1» Werke mit sehr unterschiedlichen Ansätzen. Karen Jones wuchs in Oxford auf und lebt seit 20 Jahren in der Schweiz. In ihrem Studio in Walchwil hält sie Licht und Farbe, Gefühl und Emotion in abstrakter Kunst auf Leinwand fest. Ihre Arbeit ist farbenfroh und energetisch. Inspiriert wird Karen Jones von Landschaft und Architektur und den Eindrücken ihrer Reisen.

Aquarell, Acryl und Kohle

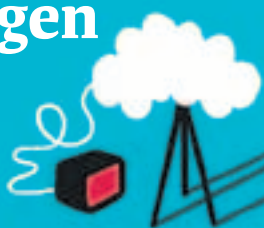
Ian Clement, Schweizer mit englischen Wurzeln, ist 45 Jahre alt und lebt in Engelberg. Seine Kunst findet Ausdruck in der Aquarell- und Kohlemalerei. Faszinierend detailliert gestaltet er Wälder, Landschaften und Seeufer. Unter seinen Motiven ist auch der Zugersee zu entdecken.

Die 33-jährige Zuger Künstlerin Nina Meier-Kollros entdeckte ihre Leidenschaft für das Malen bereits als Kind. Im Zentrum stand immer der Mensch. Sie beobachtet ihre Frauenfiguren aus unterschiedlichsten Perspektiven und erschafft in Acryl oder Kohle auf Leinwand beeindruckend lebendige Persönlichkeiten. (as)

➔ zugkultur.ch/BarhQA

Fr 14. Februar, 18–22 Uhr
 Sa 15. Februar, 11–19 Uhr
 So 16. Februar, 11–16 Uhr
 Alstadthalle, Zug

Ausstellungen Januar Februar



Baar

GALERIE ARRIGONI

Weihnachtsausstellung

bis 27.1.2014, Di–Fr 14–18 Uhr,
 Sa 13–17 Uhr

GALERIE BILLING BILD

20 Jahre Galerie Billing Bild – Sebastian Schmitt

Neujahrsapéro: 5.1.2014, 14–17 Uhr, bis 5.1.2014, Do–So 14–18 Uhr

MÜLLER RAHMEN

5 regionale Künstler

bis 25.1.2014, Di–Sa 9–12 Uhr,
 Di–Sa 14–18.30 Uhr

VICTORIA-AREAL

Ateliergalerie Othmar Schmid
 Mi 13.30–17.30 Uhr

Steinhausen

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

Irene Husmann und Gabi Mutti

bis 4.1.2014, Mo–Do 9–19,
 Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

Helen Baumgartner und Stefan Härdi

10.1.–1.2.2014, Mo–Do 9–19,
 Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

Patricia Burgherr und Alexandra Grepper

7.2.–8.3.2014, Mo–Do 9–19,
 Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Artgroupzug.ch

Vernissage: 6.2.2014, 18–21 Uhr
 Finissage: 10.2.2014, 16–20 Uhr
 Fr/Mo 11–20 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

ALTSTADTHALLE

Exhibition1 – Nina Meier-K, Karen Jones, Ian Clements

Vernissage: 14.2.2014, 18–22 Uhr
 15.2.2014, 11–19 Uhr
 16.2.2014, 11–16 Uhr

DIVERSE PLÄTZE

Zeitbild: Ein Blick zurück in die Zukunft

bis 31.3.2014

GALERIE CARLA RENGGLI

Kleine Formate

bis 11.1.2014, Di–Fr 14–18.30,
 Sa 10–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Christina Priska Oldani, Josef Herzog

Vernissage: 25.1.2014, 17–19 Uhr
 26.1.–1.3.2014, Di–Fr 14–18.30,
 Sa 10–16 Uhr

GALERIE DAS DA

Mystische Kerzenlichter – Ladia Buchta

bis 26.1.2014, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE DAS DA

Masken und Figuren aus aller Welt – umgestaltete Exponate von Künstlern

Vernissage: 15./16.2.2014, 14–17 Uhr
 17.2.–30.3.2014, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE GMURZYNSKA

Richard Meier: Timepieces

bis 31.1.2014, Mo–Fr 10–18,
 Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

The large Glass. Bethan Huws

Führungen: 12.1. und 2.2.2014 10.30–12 Uhr
 Kunst über Mittag: 21.1. und 18.2.2014, 12–12.30 Uhr
 Familienworkshop: 26.1., 11 Uhr bis 9.3.2014, Di–Fr 12–18,
 Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Eröffnung und Tag der offenen Tür

23.2.2014, 10–17 Uhr
 ab 24.2.2014, Di–Sa 14–17,
 So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Neujahrsführung:

2.1.2014, 15.30–17 Uhr

Live-Ausgrabung:

14./19./21./28.1.2014 und

11./18.2.2014, 14–17 Uhr

Zuger Archäologiejahr 2013:

9.1.2014, 15.30–17 Uhr

Von Müllern, Schmieden

und Matronen:

26.1./16.2.2014, 14–17 Uhr

Workshop für Kinder:

12./13.2.2014,

9.30–12 oder 14–16.30 Uhr

Ausgrabung für Kinder:

19.2.2014, 14–15 und 15–16 Uhr

voicesteps productions
voicesteps.juniors präsentiert

Disney's

Arielle – die kleine Meerjungfrau Jr.

musik: alan menken
texte: howard ashman und glenn slater
buch: doug wright

lorzensaal cham
do 09. januar 2014, 19.30 uhr
fr 10. januar 2014, 19.30 uhr
sa 11. januar 2014, 19.30 uhr
so 12. januar 2014, 11.00 uhr
so 12. januar 2014, 17.00 uhr

vorverkauf ab 9. dez. 2013 unter www.ariellemusical.ch
und luis trenker shop, grabenstrasse 14, zug

Musikschule Zug



Gemeinschaftskonzert Prima Banda und Ensemble „Kunterbunt“ & „Holzwürm“

Leitung: **Othmar Bucheli Twerenbold**

Dienstag, 28. Januar 2014, 18.30 Uhr, Burghachsaal, Zug

www.musikschulezug.ch

Jazzbrunch Oldhouse Jazzband

19. Jan.

Seit 20 Jahren ist der Jazzbrunch eines der Highlights des Steinhauser Kulturlebens. Diesmal spielt die „Oldhouse Jazzband“ aus dem benachbarten Knonaueramt. Zur Hauptsache stehen rassige Dixie-Stücke auf dem Programm, vorgetragen von Rudi Kraft (tp), Ueli Brunner (kl), Hellmuth Fischer (bj), Walter Scherrer (pos), Bill Hoffmann (b) und Emil Weibel (dr).

Für das bewährte und reichhaltige Brunchbuffet ist wiederum der Veloclub Steinhausen zuständig.

Sonntag 19. Jan. 2014, 11:30 bis 14:00 Uhr
Zentrum Chilematt Steinhausen

Eintritt (inkl. Brunchbuffet): Erwachsene Fr. 35.00;
Kinder Fr. 1.00 pro Altersjahr

Platzreservation bis 24h vor Anlassbeginn unter Tel.
041 741 10 32 (Gemeindebibliothek) oder online
www.kultursteinhausen.ch

 **kultur
steinhausen**

Die berühmten Mummenschanz gibt es jetzt auch für Kinder. (PD)



BÜHNE, KUNST & DESIGN

Figuren animieren zum Mitmachen

18–19
 JAN JAN

Mummenschanz hat mit den unverkennbaren, fantasievollen Figuren ein Programm für 4- bis 12-jährige Kinder zusammengestellt. «Mummenschanz 4families» lädt Gross und Klein ein, in die Faszination der Theaterwelt einzutauchen. Kinder sehen und hören bei diesem 60-minütigen Programm die Figuren anders als die Erwachsenen. Sie reagieren viel spontaner. In der Show wird auf Musik oder Ton komplett verzichtet. Zwei Augen, zwei Ohren, ein Mund: Mehr braucht es nicht, um der eigenen Fantasie zu Höhenflügen zu verhelfen. Dabei wird gelacht, gestaunt, geklatscht oder einfach mit den Künstlern gespielt. (as)

www.zugkultur.ch/BWnSrH

Sa 18. Januar, 17–18 Uhr
 So 19. Januar, 11–12 Uhr
 Theater Casino Zug, Zug

Kinder Januar Februar



Sa 4. Januar

LITERATUR

Chum und los!

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

Mi 8. Januar

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek,
16–16.20 Uhr

Do 9. Januar

BÜHNE

Arielle, die kleine Meerjungfrau
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

Fr 10. Januar

BÜHNE

Arielle, die kleine Meerjungfrau
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

Sa 11. Januar

BÜHNE

Arielle, die kleine Meerjungfrau
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

So 12. Januar

BÜHNE

Arielle, die kleine Meerjungfrau
Cham, Lorzensaal, 11 und 17 Uhr

FILM

Peter Pan
mit Einführung von Oswald Iten
Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

Fr 17. Januar

MUSIK

Neujahrskonzert –
Musikschule Neuheim
Neuheim, Kath. Kirche Maria
Geburt, 19–20 Uhr

Sa 18. Januar

VOLKSKULTUR

Kindermaskenball
Oberägeri, Mehrzweckanlage
MZA Maienmatt, 13.30–17 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Mummenschanz 4families
Zug, Theater Casino, 17–18 Uhr

So 19. Januar

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Mummenschanz 4families
Zug, Theater Casino, 11–12 Uhr

Mi 22. Januar

MUSIK

Caroline Graf und die
Superhaasen
Oberägeri, Mehrzweckanlage
MZA Maienmatt, 14.30–16 Uhr

LITERATUR

Geschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek,
15.30–16 Uhr

So 26. Januar

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS
Familienworkshop in Englisch
mit F. Balke und S. Winiger
Zug, Kunsthaus Zug, 11–13 UhrAUSSTELLUNGEN, DIES & DAS
Von Müllern, Schmieden und
Matronen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Mo 27. Januar

MUSIK

Musikschulkonzerte
Menzingen, Rathaus, 19–20 Uhr

Mi 29. Januar

VOLKSKULTUR

Bäckermöhli
Zug, Kolinplatz/Fischmarkt,
10.15–17.30 Uhr

BÜHNE

Workshop Ballett Basel
Zug, Theater Casino, 17–18 Uhr

Sa 1. Februar

LITERATUR

Hoppe, hoppe, Reiter ...
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 10–10.45 Uhr

LITERATUR

Chum und los!
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

Sa 8. Februar

VOLKSKULTUR

64. Hauptseer Fasnacht:
«traditionell guet»
Morgarten, 13.15 Uhr

Mi 12. Februar

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS

Workshop:
Meine römischen Sandalen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–12 oder 14–16.30 Uhr

Do 13. Februar

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS

Workshop:
Meine römischen Sandalen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–12 oder 14–16.30 Uhr

Sa 15. Februar

VOLKSKULTUR

Fasi-Eröffnung
Rotkreuz, 15–18 Uhr

So 16. Februar

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS

Von Müllern, Schmieden und
Matronen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Mi 19. Februar

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS

Dem Archäologen über die
Schulter schauen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–15 und 15–16 Uhr

Sa 22. Februar

MUSIK

Caruso – Konzertreihe
Zug, Saal Pfarreiheim Gut Hirt,
10.30 und 14 Uhr

Mi 26. Februar

LITERATUR

Geschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek,
15.30–16 Uhr

Do 27. Februar

VOLKSKULTUR

Kleiner Kinderumzug
Oberägeri, Mehrzweckanlage
MZA Maienmatt, 17–18 Uhr

Fr 28. Februar

VOLKSKULTUR

Fasnachtsumzug
Steinhausen, 13–18 Uhr

VOLKSKULTUR

Chnöpfl-Fasi Rotkreuz
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 15–18 Uhr

AUS DER KUNSTSAMMLUNG DES KANTONS ZUG

■ ■



Sladjan Nedeljkovic, „Covering“, 2009, 57*80 cm, Zeitungspapier gesprayt

.....
*Informationen zur Kunstsammlung und eine Übersicht über die 2013
erworbenen Werke auf www.zg.ch/kultur*
.....

Veranstaltungen Januar

1

Mittwoch

BÜHNE

TanzCafé

Baar, TanzSchuleBaar, 15–18 Uhr

MUSIK

Neujahrskonzert – Andreas

Winkler und die Giovannis

Baar, Gemeindesaal, 17–18.15 Uhr

MUSIK

Neujahrskonzert

Zug, Reformierte Kirche Zug, 17–18 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Neujahrspéro

Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 18–19 Uhr

2

Donnerstag

DIES & DAS

Neujahrshführung: Gibt es noch archäologische Geheimnisse?

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–17 Uhr

MUSIK

Neujahrskonzert des Collegium

Musicum Zug

Zug, Liebfrauenkapelle, 17–19 Uhr

4

Samstag

KINDER, LITERATUR

Chum und los!

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

MUSIK

Gedächtniskonzert – Erinnerung

an Dr. Joachim Wyss

Zug, Casa Rossa, 17–19 Uhr

MUSIK

James Brown Tribute Show

Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

PARTYS

Tanzcholler

Zug, Chollerhalle, 23 Uhr

5

Sonntag

MUSIK

Neujahrskonzert

Unterägeri, Aegerihalle, 10.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Neujahrspéro – 20 Jahre Gale-

rie Billing Bild

Baar, Galerie Billing Bild, 14–17 Uhr

MUSIK

Abendkonzert

Zug, Reformierte Kirche Zug, 17–18 Uhr

VOLKSKULTUR

«Grindufhänkete» – Eröffnung

179. Legorenfasnacht Oberägeri

Oberägeri, Dorfplatz, 19.45 Uhr

6

Montag

DIES & DAS

Haie – und ihre Angst vor Menschen

Zug, Chollerhalle, 19.30 Uhr

FILM, DIES & DAS

Systembruch

Zug, Industrie 45, 20 Uhr

8

Mittwoch

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16–16.20 Uhr

9

Donnerstag

BÜHNE, KINDER

Arielle, die kleine Meerjungfrau

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE

Bänz Friedli – Sy no Frage?

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen

Zug, Restaurant Monsieur Baquette, 20.30–24 Uhr

10

Freitag

MUSIK

Carte-Blanche-Konzert / Jubiläum

50 Jahre Musikschule Cham

Cham, Eingangshalle Mandelhof, 19–20.15 Uhr

BÜHNE, KINDER

Arielle, die kleine Meerjungfrau

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE

Dimitri Clown

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

11

Samstag

VOLKSKULTUR

Eröffnung 105. Alösler Fasnacht

Alosen, 18.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Arielle, die kleine Meerjungfrau

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

PARTYS

ABBA-Disco «Happy New Year»

Zug, Jugendkulturzentrums Industrie45, 19.30–21.30 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Hünenberg

Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Satz&Pfeffer-Lesebühne, u. a. mit Beni Thurnheer

Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

PARTYS, VOLKSKULTUR

Scampi-Ball

Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

12

Sonntag

BÜHNE, DIES & DAS

Dance-Brunch

Baar, Gemeindesaal, 9.30–14 Uhr

DIES & DAS

Englische Führung mit Marco

Obrist

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

BÜHNE, KINDER

Arielle, die kleine Meerjungfrau

Cham, Lorzensaal, 11 Uhr

BÜHNE

Tag der offenen Türen

Baar, TanzSchuleBaar, 12–18.30 Uhr

FILM, KINDER

Peter Pan mit Einführung von

Oswald Iten

Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Arielle, die kleine Meerjungfrau

Cham, Lorzensaal, 17 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert der Musikgesell-

schaft Hünenberg

Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 17 Uhr

MUSIK

Musikalische Feierstunde

Oberwil b. Zug, Kirche Bruder Klaus, 17 Uhr

MUSIK

Abendkonzert

Zug, Reformierte Kirche Zug, 17–18 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Hitziger Appenzeller Chor

Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

14

Dienstag

DIES & DAS

Live-Ausgrabung im Museum

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

MUSIK

Cantar

Zug, Lade für Soziokultur, 15.30–17 Uhr

BÜHNE

Kuba – Live-Reportage

Unterägeri, Aegerihalle, 19.30 Uhr

DIES & DAS

Weltmacht Kommunikation und ihre gegenwärtige Krise

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

15

Mittwoch

BÜHNE

English Stand-up-Comedy

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

16

Donnerstag

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Zug, Theater im Burghackeller, 20–22 Uhr

MUSIK

Live-Jazz-Quartett

Zug, le Bar du Boeuf, 20.15 Uhr

17

Freitag

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Loskauf 1414 – 600 Jahre Hünenberg

Hünenberg, Restaurant Wart, 18.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Neujahrskonzert – Musikschule

Neuheim

Neuheim, Kath. Kirche Maria Geburt, 19–20 Uhr

BÜHNE

Ein Herbstabend vor der Stille

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK

Swinging With The Old Stars

Zug, Jugendkulturzentrums Industrie45, 19.30–24 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert der Feldmusik

Allenwinden

Allenwinden, Schule, 20 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Zug, Theater im Burghackeller, 20–22 Uhr

LITERATUR

Liao Yiwu übersetzen

Zug, Bibliothek Zug, 20 Uhr

MUSIK

Fox

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK

Easy October & Stuck in Traffic

Zug, Galvanik, 21 Uhr

18

Samstag

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Bunter Flohmarkt

Zug, Podium 41, 10–16 Uhr

LITERATUR

Die chinesische Gegenwarts-literatur

Zug, im Dachraum der Bibliothek Zug, 10.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Kindermaskenball

Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 13.30–17 Uhr

BÜHNE

Ein Herbstabend vor der Stille

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Mummenschanz 4families

Zug, Theater Casino, 17–18 Uhr

MUSIK

Bonebreaker Ball Zug

Zug, Galvanik, 18 Uhr

Böhmische Idylle

Sonntag 26. Januar 2014, 17 Uhr
Gemeindesaal Baar

Sonntag, 26. Januar 2014
17.00 Uhr
Gemeindesaal Baar

Josef Suk
Meditation über einen alten tsche-
chischen Choral „St. Wenzel“ op. 35a

Bohuslav Martinů
Nonett (1959)

Philippe Bach
Dirigent

Antonín Dvořák
Serenade für Streicher in E-Dur op. 22

Antonín Dvořák
Serenade für Bläser
in d-Moll op. 44

zuger sinfonietta

Karten

Fr. 35 Erwachsene
Fr. 30 Gönner / AHV
Fr. 10 Studenten / Lehrlinge / Schüler
Abendkasse ab 16 Uhr

Vorverkauf

Crystal Travel AG, Dorfstrasse 2, Baar
www.zugersinfonietta.ch
s.mueller@zugersinfonietta.ch
078 676 30 44 (nur während Bürozeiten)



macht Kultur



Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.



DIES & DAS, VOLKSKULTUR**Loskauf 1414 – 600 Jahre Hünenberg**

Hünenberg, Restaurant Wart, 18.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Kantonale Generalversammlung VSV ZG**

Cham, Kreuz, 19 Uhr

MUSIK**Krachtsanz auf Reisen**

Zug, Jugendkulturzentrums Industrie45, 19–4 Uhr

MUSIK**Jahreskonzert der Feldmusik Allenwinden**

Allenwinden, Schule, 20 Uhr

Folgen Sie uns auf Facebook.**VOLKSKULTUR****Legorenparty**

Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 20–3 Uhr

BÜHNE**Yvonne, die Burgunderprinzessin**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20–22 Uhr

MUSIK**Martin Stadtfeld, Klavier**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

19
Sonntag**BÜHNE, KINDER****Mummenschanz 4families**

Zug, Theater Casino, 11–12 Uhr

DIES & DAS, MUSIK**Jazz-Brunch**

Steinhausen, Zentrum Chile-matt, 11.30 Uhr

DIES & DAS**Live-Ausgrabung im Museum**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS**Aktuelles aus dem Zuger Archäologiejahr 2013**

Zug, Aula Wilhelmgebäude, 15.30–17 Uhr

MUSIK**Lieblingsmusik – Baarer Kammerorchester**

Baar, Kirche St. Martin, 17 Uhr

MUSIK**Abendkonzert**

Zug, Reformierte Kirche Zug, 17–18 Uhr

20
Montag**LITERATUR****Systembruch**

Zug, Industrie 45, 20 Uhr

LITERATUR**Wie meine Frau Vegetarierin wurde**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20–22 Uhr

BÜHNE**Kleist: Der zerbrochene Krug**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

21
Dienstag**DIES & DAS****Kunst über Mittag mit Sandra Winiger**

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

LITERATUR**Literatur-Kaffee**

Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

DIES & DAS**Live-Ausgrabung im Museum**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

BÜHNE**Bundesordner 13**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

22
Mittwoch**KINDER, MUSIK****Kinderkonzert: Caroline Graf und die Superhaasen**

Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 14.30–16 Uhr

KINDER, LITERATUR**Gschichte-Zyt**

Hünenberg, Bibliothek, 15.30–16 Uhr

DIES & DAS**Spielplausch der Ludothek Baar**

Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

BÜHNE**Rhythm of the Dance**

Cham, Lorzsaal, 20 Uhr

BÜHNE**Männerchor Hagendorn:****Konzert und Theater**

Hagendorn, 20–23.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR**«Bio-ethische Grenzfragen» – ein Gespräch**

Zug, Reformierte Kirche Zug, 20–21.30 Uhr

23

Donnerstag

DIES & DAS, MUSIK**Metzgt mit Musig**

Cham, the blinker, 19 Uhr

DIES & DAS**Gerlinde Kaltenbrunner – Leidenschaft 8000er – Multivision**

Cham, Lorzsaal, 19.30 Uhr

BÜHNE**Ein Herbstabend vor der Stille**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE**Yvonne, die Burgunderprinzessin**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20–22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**Multimediale Lesung «Dufour, Held wider Willen» von Michael van Orsouw**

Zug, Oswalds Eleven, 20 Uhr

MUSIK**Reinhold Friedrich, Trompete**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

BÜHNE**Theatersport**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK**The Battlefield Band – Room**

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

24

Freitag

LITERATUR**Wandlungen**

Zug, Casa Rossa, 17–20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK**Metzgt mit Musig**

Cham, The Blinker, 19 Uhr

LITERATUR**Raum für Märchen**

Zug, Lade für Soziokultur, 19–21 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR**E schöne Hinicht –****Cultur.Riche.ch**

Rotkreuz, Foyer Gemeinde- und Schulbibliothek, 19.30 Uhr

BÜHNE**Ein Herbstabend vor der Stille**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK**Blasorchester Cham Hünenberg**

Cham, Lorzsaal, 20–22 Uhr

BÜHNE**Männerchor Hagendorn:****Konzert und Theater**

Hagendorn, 20–2 Uhr

Bühne Pfannestil Chammer Sex-deet: Tobak – ein Stück Dämmerung

Unterägeri, Ägerihalle, 20 Uhr

BÜHNE**Yvonne, die Burgunderprinzessin**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20–22 Uhr

MUSIK**Albie Donnelly's Supercharge**

Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

MUSIK, PARTYS**Tanzcholler**

Zug, Chollerhalle, 23 Uhr

25

Samstag

DIES & DAS**TauschWerkstatt – Tauschbörse**

Zug, Lade für Soziokultur, 16–19 Uhr

MUSIK**Kammer-Solisten Zug – Böhmen tanzt**

Zug, KSZ Kantonsschule Zug, 17–18.15 Uhr

BÜHNE**Ein Herbstabend vor der Stille**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

KUNST & DESIGN**Vernissage: Christina Priska Oldani, Josef Herzog**

Zug, Galerie Carla Renggli, 17–19 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR**Fröschenzunft Ebel – Inthronisation Zunftmeister 2014**

Baar, Mehrzwecksaal Rainhalde, 19–2 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**ST Chiämä-Gruäss**

Hagendorn, Rest. Sonne, 19 Uhr

MUSIK**Barocke Kantatenkunst – Messa di Voce**

Baar, Kirche St. Martin, 20 Uhr

BÜHNE**Männerchor Hagendorn:****Konzert und Theater**

Hagendorn, 20–2 Uhr

BÜHNE**Yvonne, die Burgunderprinzessin**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20–22 Uhr

PARTYS**Zuger Hip-Hop**

Zug, Jugendkulturzentrums Industrie45, 20–4 Uhr

MUSIK**LiveInCham – Michael Wespi**

Cham, Kreuzsaal, 21–23.30 Uhr

Kulturtipp

Christoph Balmer

ch.balmer@zugkultur.ch

**1. Arielle, die kleine Meerjungfrau**

Immer wieder erstaunlich, was die Musicalschule erschafft. Dieses Mal mit VoiceSteps.juniors und Walt Disney. 9. bis 12. Januar Cham, Lorzsaal

2. Ballett Basel

Es gehört zu den führenden Balletensembles Europas und besucht einmal jährlich Zug. Mi, 30. Januar Zug, Theater Casino Zug

3. Yvonne, die Burgunderprinzessin

Seit Jahrzehnten begeistern die Zuger Spiillüt. Man darf gespannt sein auf diese Königsfarce. 16. Januar bis 15. Februar Zug, Theater im Burgbachkeller

26

Sonntag

DIES & DAS**Brunch mit Philip Maloney**

Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 10–13 Uhr

MUSIK**Apérokonzert Harfe und Orgel**

Menzingen, Pfarrkirche, 11 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Familienworkshop in Englisch****mit F. Balke und S. Winiger**

Zug, Kunsthaus Zug, 11–13 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Von Müllern, Schmieden und Matronen**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

MUSIK**Böhmische Idylle**

Baar, Gemeindesaal, 17 Uhr

aufmerksam machen / обращать внимание / / draw attention to / 指出 /
far notare qualcosa a qualcun / llamar la atención / vekja athygli á einhverju / zwrócić uwagę /
/ a atrage at atenția / / attirer l'attention / / felhívni a figyelmet

Zuger **Übersetzer Gespräche**

Liao Yiwu und die chinesische Literatur

Liao Yiwu übersetzen

Karin Betz, Übersetzerin, Zuger Anerkennungspreis 2013

Manfred Papst, Kulturredaktor, NZZ am Sonntag

Freitag, 17. Januar 2014, 20.00 Uhr

In der Bibliothek Zug, St. Oswaldsgasse 21, 6300 Zug

Die chinesische Gegenwartsliteratur

Karin Betz, Übersetzerin, Zuger Anerkennungspreis 2013

Alice Grünfelder, Zürich, Sinologin und Literaturvermittlerin

Samstag, 18. Januar 2014, 10.30 Uhr

Im Dachraum der Bibliothek Zug, St. Oswaldsgasse 21, 6300 Zug

Apéro im Anschluss an das Gespräch.

BÜHNE

Männerchor Hagendorn:
Konzert und Theater
Hagendorn, 17–20.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

FryZyt Musikanten
Hünenberg, Zum Wartstein,
17 Uhr

MUSIK

Kammer-Solisten Zug – Böhmen tanzt
Unterägeri, Aula Acher, 17 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17–19 Uhr

MUSIK

Abendkonzert
Zug, Reformierte Kirche, 17 Uhr

DIES & DAS

«Carte Blanche» – Peter Achten
Zug, Reformierte Kirche, 20 Uhr

27

Montag

KINDER, MUSIK

Musikschulkonzerte
Menzingen, Rathaus, 19–20 Uhr

28

Dienstag

DIES & DAS

Live-Ausgrabung im Museum
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

MUSIK

Cantar
Zug, Lade für Soziokultur,
15.30–17 Uhr

MUSIK

Konzert Prima Banda
Zug, Burgbachsaal, 18.30 Uhr

MUSIK

Konzert Juniorband
Hünenberg, Jugendzentrum,
19–21 Uhr

29

Mittwoch

KINDER, VOLKSKULTUR

Bäckermöhli
Zug, Kolinplatz/Fischmarkt,
10.15–17.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Workshop Ballett Basel
Zug, Theater Casino, 17–18 Uhr

LITERATUR

Writer's Klub
Zug, Lade für Soziokultur,
19.10–21 Uhr

BÜHNE

Gute-Nacht-Show mit Michael Elsener, Kaschimir und Gästen
Zug, Galvanik, 19.30 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

30

Donnerstag

MUSIK

Jazz and Dine mit «The Alabama Jazz Band»
Baar, Rest. Brauerei, 20–23 Uhr

MUSIK

Streichorchester Musikschule
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

BÜHNE

Ballett Basel – Absolut Dansa
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

31

Freitag

MUSIK

Jazz im Club
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19–24 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

MUSIK

Amsterdam Sinfonietta – Thomas Hampson, Bariton
Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

Veranstaltungen Februar

1

Samstag

KINDER, LITERATUR

Hoppe, hoppe, Reiter ...
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.45 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chum und los!
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Inthronisation
Steinhausen, Aula, 19 Uhr

MUSIK

Monthly Assault
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19.45–4 Uhr

PARTYS, VOLKSKULTUR

Conti Ball
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

2

Sonntag

DIES & DAS

Führung mit Elisabeth Feiler-Sturm
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17–19 Uhr

MUSIK

Abendkonzert
Zug, Reformierte Kirche Zug,
17–18 Uhr

3

Montag

FILM

Systembruch
Zug, Industrie 45, 20 Uhr

5

Mittwoch

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

DIES & DAS

De Colores
Zug, Lade für Soziokultur,
18–21 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

6

Donnerstag

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

MUSIK

Live-Jazz-Quartett
Zug, le Bar du Boeuf, 20.15 Uhr

7

Freitag

MUSIK, VOLKSKULTUR

FryZyt Musikanten
Oberägeri, Raten, 19.30 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

8

Samstag

KINDER, VOLKSKULTUR

64. Hauptseer Fasnacht: «traditionell guet»
Morgarten, 13.15 Uhr

MUSIK

Uraufführung Orgelkonzert von Carl Rütti
Oberägeri, kath. Kirche, 20 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

11

Dienstag

DIES & DAS

Live-Ausgrabung im Museum
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

12

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER

Workshop: Meine römischen Sandalen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–12 oder 14–16.30 Uhr

13

Donnerstag

DIES & DAS, KINDER

Workshop: Meine römischen Sandalen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–12 oder 14–16.30 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

14

Freitag

MUSIK, VOLKSKULTUR

ST Seebi Schmidig/ Johann Buchli/Kari Schorno
Allenwinden, Gasthaus Löwen,
14 Uhr

KUNST & DESIGN

Exhibition1 – Vernissage
Nina Meier-K., Karen Jones, Ian Clements
Zug, Altstadthalle, 18–22 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

FryZyt Musikanten
Oberägeri, Raten, 19.30 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20–22 Uhr

15

Samstag

KUNST & DESIGN

Vernissage: Masken und Figuren aus aller Welt
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Fasi-Eröffnung
Rotkreuz, 15–18 Uhr

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

JANUAR 2014

Do-So, 9.-12. Jan.	div. Zeiten	VoiceSteps junior mit Disney's „Arielle - die Meerjungfrau“
Fr-Sa, 17.-18. Jan.	div. Zeiten	TUVO 2014 - Vorstellungen des TV Cham
Mi, 22. Jan.	20.00	Rhythm of the Dance - Jubiläumstour Tickets: Ticketcorner.ch
Do, 23. Jan.	19.30	Live-Reportage „Gerlinde Kaltenbrunner - Leidenschaft 8000“ www.explora.ch
Fr, 24. Jan.	20.00	Blasorchester der Musikschule Cham
So, 26. Jan.	10.00-16.00	RAB Terraristikbörse Terrarien- und Reptilien-Börse
Do, 30. Jan.	20.00	Streichorchester der Musikschule Cham

FEBRUAR

So, 2. Feb.	9.30-15.30	Briefmarkenbörse im Seesaal des Philatelistenverein Zug
Fr, 21. Feb.	20.00	Oropax „Chaos Royal“ Tickets: Ticketcorner.ch
Sa, 22. Feb.	20.00	Swiss Jazz Orchestra Musikschule Cham
Mo, 24. Feb.	19.30	Live-Reportage „Vietnam“ www.explora.ch
Fr, 28. Feb.	20.00	Fasnacht Chlöpfball

MÄRZ

Sa, 1. März	20.00	Fasnacht „Müüürig'14“
Fr, 7. März	20.00	Multivision „Schweiz-Suisse-Svizzera“ www.fotomeli.ch
So, 9. März	11.00-17.00	7. Expat-Expo Zug
Do, 13. März	20.00	Jörg Schneider „Häppi Änd!“ Tickets: Ticketcorner.ch
Sa, 15. März	14.00	Michel aus Lönneberga - Familienmusical Tickets: Ticketportal.ch
Di, 18. März	19.30	Multivision „Erde Extrem“ www.explora.ch
Mi, 19. März	13.30	Veloversteigerung der Zuger Polizei

APRIL

Mi, 2. April	19.30	Multivision „Die Seidenstrasse - Mythos und Gegenwart“ www.explora.ch
Mo, 7. April	20.00	Multivision „Namibia- Traumhaftes Afrika“ dia.ch / Tickets: Starticket.ch
Sa, 26. April	18.00	CHAMPion's Fight Night mit Janosch Nietlispach

**WEITERE VERANSTALTUNGEN SIND AUF UNSERER WEBSEITE
UNTER DER RUBRIK KULTUR & EVENTS PUBLIZIERT!**

Lorzensaal Cham | Dorfplatz 3 | 6330 Cham | T 041 723 89 89 | F 041 723 89 99 | info@lorzensaal.ch | www.lorzensaal.ch

MEHR MUSIK
MEHR ABWECHSLUNG



LITERATUR

Café Philo und Leserunde

Zug, Casa Rossa, 17-19 Uhr

BÜHNE

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20-22 Uhr

PARTYS

Distorted Perception II

Zug, Jugendkulturzentrums Industrie45, 22-10 Uhr

16

Sonntag

KUNST & DESIGN

Vernissage: Masken und Figuren aus aller Welt

Zug, Galerie Das Da, 14-17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Von Müllern, Schmieden und Matronen

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

MUSIK

Ensemble Montaigne, Ensemble ö! & Duo C02

Zug, Chollerhalle, 17 Uhr

17

Montag

LITERATUR

Systembruch

Zug, Industrie 45, 20 Uhr

18

Dienstag

DIES & DAS

Kunst über Mittag mit Sandra Winiger

Zug, Kunsthaus, 12-12.30 Uhr

LITERATUR

Literatur-Kaffee

Zug, Pulverturm, 14-16 Uhr

DIES & DAS

Live-Ausgrabung im Museum

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

19

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER

Dem Archäologen über die Schulter schauen

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-15 Uhr und 15-16 Uhr

BÜHNE

English Stand-up-Comedy

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

BÜHNE

Vince Ebert – Evolution

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

20

Donnerstag

BÜHNE, LITERATUR

Berlin gibt immer den Ton an – Volker Ransich

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Strohmann & Kauz – Landfroue-Hydrant

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen

Zug, Restaurant Monsieur Baguette, 20.30-24 Uhr

21

Freitag

MUSIK, VOLKSKULTUR

FryZyt Musikanten

Oberägeri, Raten, 19.30 Uhr

BÜHNE

Oropax «Chaos Royal»

Cham, Lorzensaal, 20-22.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Slampoet. Nicht wahr. Renato

Kaiser und Zuger Sinfonietta

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

LITERATUR

Der alte König in seinem Exil

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Wishbone Ash

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

22

Samstag

KINDER, MUSIK

Caruso – Konzertreihe

Zug, Saal Pfarreiheim Gut Hirt, 10.30 Uhr und 14 Uhr

MUSIK

Orgelkonzert

Menzingen, Pfarrkirche, 18 Uhr

MUSIK

Swiss Jazz Orchestra/Jubiläum

50 Jahre Musikschule Cham
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE

De usbildet Chrank

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Berlin gibt immer den Ton an – Volker Ransich

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Live!nCham – Midge Ure

Cham, Kreuzsaal, 21-23.30 Uhr

MUSIK

Myron

Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

23

Sonntag

DIES & DAS

Eröffnung/Tag der offenen Tür

Zug, Museum Burg Zug, 10-17 Uhr

DIES & DAS

Brunch mit Philip Maloney

Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 10-13 Uhr

MUSIK

Seniorentanz

Zug, Burgbachsaal, 14-17 Uhr



MUSIK, VOLKSKULTUR

FryZyt Musikanten

Hünenberg, Zum Wartstein, 17 Uhr

LITERATUR

Wie werde ich mächtig?

Zug, Theater Casino Zug, 17 Uhr

BÜHNE

Rinke: Wir lieben und wissen nichts

Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

BÜHNE

De usbildet Chrank

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK

Jochen Baldes' Subnoder

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

24

Montag

BÜHNE, DIES & DAS

Vietnam – Live-Reportage

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

25

Dienstag

MUSIK

Cantar

Zug, Lade für Soziokultur, 15.30-17 Uhr

BÜHNE

«Das Rendez-vous» – Tanztheater dritter Frühling

Zug, Reformierte Kirche Zug, 20-21.30 Uhr

MUSIK

WIM – Werkstatt für improvisierte Musik

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

26

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Geschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30-16 Uhr

LITERATUR

Writer's Klub

Zug, Lade für Soziokultur, 19.10-21 Uhr

BÜHNE

Gute-Nacht-Show mit Michael

Elsener, Kaschimir und Gästen
Zug, Galvanik, 19.30 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch der Ludothek Baar

Baar, Ludothek, 20-23 Uhr

BÜHNE

De usbildet Chrank

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

LITERATUR

Angelika Klüssendorf – April

Zug, Stadt- und Kantonsbibliothek Zug, 20 Uhr

BÜHNE

Limón Dance Company

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

27

Donnerstag

VOLKSKULTUR

Chesslete

Zug, Landsgemeindeplatz, 5 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

FryZyt Musikanten

Menzingen, Pflegezentrum Luegete, 14 Uhr

VOLKSKULTUR

Kleiner Kinderumzug

Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 17-18.30 Uhr

MUSIK

Jazz and Dine mit «The Full Steam Jazzband»

Baar, Rest. Brauerei, 20-23 Uhr

MUSIK

Fernwärmi

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

28

Freitag

VOLKSKULTUR

Fasnachtsumzug

Steinhausen, 13-18 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Chnöpfli-Fasi Rotkreuz

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 15-18 Uhr

VOLKSKULTUR

Chlöpferball

Cham, Lorzensaal Cham, 17.30-3 Uhr

LITERATUR

Raum für Märchen

Zug, Lade für Soziokultur, 19-21 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Ebeler Fasnacht

Baar, Mehrzwecksaal Rainhalde, 19.30-2 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

FryZyt Musikanten

Oberägeri, Raten, 19.30 Uhr

BÜHNE

De usbildet Chrank

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Pagan- & Folk-Metal Night

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr



Bethan Huws, *Étant donné*, 2008, Foto: Raymond Meier, New York

bis 9. März

THE LARGE GLASS – BETHAN HUWS

Die Sammlung Kamm und das Werk von
Bethan Huws, den vier Jahreszeiten entsprechend angeordnet

Die heute in Berlin und Paris lebende britische Künstlerin Bethan Huws (*1961) kombiniert im Kunsthaus Zug eigene Arbeiten mit ausgewählten historischen Werken aus der Stiftung Sammlung Kamm.

Das Œuvre der international renommierten Künstlerin ist ausserordentlich vielseitig und umfasst sowohl Arbeiten auf Papier wie auch skulpturale und plastische Objekte, die auf Tischen präsentiert werden. Es gibt Textarbeiten, die in Vitrinen oder direkt auf der Wand materialisiert wurden, aber auch Werke wie der kürzlich fertig gestellte Film *Zone*, der Poesie und bewegtes Bild zu einer eindrücklichen Einheit kombiniert und der zum ersten Mal in einer Institution gezeigt wird.

Speziell für die Ausstellung im Kunsthaus Zug entstand unter anderem eine grossformatige Arbeit in Neon, die vom Material wie auch von der Farbe auf ein rund hundert Jahre älteres, sehr viel kleineres Gefäss aus dunkelblauem Glas des Österreichers Josef Hoffmann aus der Blütezeit der Wiener Moderne antwortet. Diese neue Arbeit ist ein Beleg für die unverminderte Aktualität Hoffmanns als Designer und verweist – als *«Grosses Glas»* – zugleich auf Duchamps Hauptwerk gleichen Namens.

Mit dem Neon *The Large Glass* setzt Bethan Huws eine Reihe neu entstandener Werke fort, die sich auf ältere Arbeiten aus dem Kunsthaus Zug beziehen. So entsteht nach und nach eine Sammlung über die Sammlung.

Kurator: Marco Obrist

Führungen 10.30 – 12.00 Uhr

Sonntag, 12. Januar
mit Marco Obrist, wissenschaftlicher
Mitarbeiter und Kurator (in englischer
Sprache)

–
Sonntag, 2. Februar
mit Elisabeth Feiler-Sturm,
Kunstvermittlerin

Kunst über Mittag 12.00 – 12.30 Uhr

Dienstag, 21. Januar
mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung, *Zeichnungen und Aquarelle*

–
Dienstag, 18. Februar
mit Sandra Winiger, *Film und Texte*

StimmenSammlung

Wie wirken die Werke unserer Sammlung auf Sie? Wie interpretieren Sie sie? Was haben andere darüber schon gesagt? Wir sammeln Stimmen von Besuchenden zu ausgewählten Werken der Sammlung. Die eigens dafür entwickelte Software steht allen Besuchenden im weltweit einmaligen Kunstvermittlungslabor in der Ausstellung zur Verfügung. Die Betrachtenden vermitteln sich die Kunst selber und regen zur freien Auseinandersetzung mit ihr an – ein demokratisierter Audioguide, der nicht *«fachmännisch erklären»*, sondern zu unterschiedlichen Sichtweisen anregen möchte. Machen Sie mit!

VERANSTALTUNGEN FÜR FAMILIEN UND KINDER

SehTipps

Kinder ab 5 Jahren
Ein Ausstellungsbegleiter mit *«kreativen»* Seh-Tipps zum Thema *«Vorbilder»* kann an der Kasse kostenlos bezogen werden.

Familienworkshop 11.00 – 13.00 Uhr

Sonntag, 26. Januar
Kinder ab 5 Jahren (in englischer Sprache)
mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin,
Sandra Winiger
–
Anmeldung bitte per Mail oder Telefon
info@kunsthauszug.ch / 041 725 33 40
Materialkosten: CHF 5.–

Der Workshop regt Eltern an, spielerisch mit den Kindern Kunstwerke zu entdecken und den Museumsbesuch zu einem Familienerlebnis werden zu lassen.

VERANSTALTUNGEN FÜR SCHULEN UND
KINDERTAGESSTÄTTEN

Einführungen für Lehrpersonen

12.15 – 13.00 Uhr

Donnerstag, 16. Januar

Workshops für Schulklassen

Montag bis Freitag, Zeit nach Absprache
Dauer: 1 ½ – 2 h, Zuger Schulen kostenlos
mit Friederike Balke, Elisabeth Feiler-Sturm, Sandra Winiger

In den stufenspezifischen Workshops erkunden wir ausgewählte Werke der Ausstellung mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten. Im gemeinsamen Gespräch und durch kreatives Ausprobieren setzen sich die Kinder im Workshop «Vorbilder» mit eigenen Vorbildern und denen der Künstlerin auseinander, Jugendliche suchen in «Und was ist denn nun Kunst?» nach möglichen Antworten.

Schulprojekt «Kinder komponieren»

Mittwoch und Freitag, Zeit nach Absprache
ab 2. Klasse, Dauer: 2 h
mit Christoph Meier, Lehrer und Musiker und Sandra Winiger
Lustvoll übersetzen wir die Werke in den nach Jahreszeiten gestalteten Räumen in eine poetische Klangwelt. Wir komponieren Musik, spielen sie und nehmen sie auf. Mittels Audioguides werden die musikalischen Interpretationen der Kinder auch für andere BesucherInnen zugänglich.



Josef Hoffmann, Flächensmuster, Ohne Jahr, Foto: Kunsthaus Zug, Alois Ottiger



Behan Huus, Spoon, 2013, Foto: Charles Duprat, Paris



Paul Klee, Trotz Belastung, 1938, Foto: Kunsthaus Zug, Alois Ottiger

Workshops für Kindertagesstätten

Montag bis Freitag, Zeit nach Absprache
Dauer: 1 ½ – 2 h
mit Susanne Stucky, Kulturvermittlerin
Vergrösserte Nüsse, aufgereichte Federn, geformtes Gras: Wie zeigt sich Natur im Museum? In einem offenen, kreativen Prozess erkunden die Kinder in der Ausstellung Motive der Natur wie Bäume, Pflanzen, Federn oder Nüsse sowie deren Materialien wie Holz, Stein, Gräser etc., entdecken sie mit allen Sinnen, beschreiben und benennen sie, lassen sie klingen und erfahren einen spielerisch-experimentellen Zugang zu Kunstwerken im Museum.

Kunstvermittlung

Bildung und Vermittlung, To41 725 33 40
Privatführungen und Anlässe, To41 725 33 44
info@kunsthausezug.ch

Kunsthause-Bar

Die Kunsthause-Bar offeriert marktfrische Küche, hausgemachte Kuchen und feine Weine. Reservationen für Mittagessen mehrerer Personen bitte zwei Tage im Voraus.



Burg Zug



Foto: Selina Nauer

Museum Burg Zug

EIN ZUGER BIJOU

ERÖFFNUNG

der neuen Dauerausstellung und Tag der offenen Tür
Sonntag, 23. Februar 2014 von 10 bis 17 Uhr

Die interaktive Ausstellung setzt neue Schwerpunkte in der Darstellung der Zuger Geschichte. Sie bietet einen erlebnisreichen Besuch für Gross und Klein.

Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11, 6300 Zug, T 041 728 29 70, www.burgzug.ch
Di-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr

Brigit Landolt, Bewohnerin Herti 5, Zug

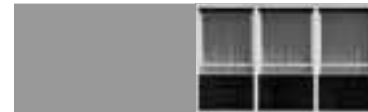
Die grösste Zuger Landbesitzerin, die Korporation, handelte in der Nachkriegs-Wachstumsphase mit grosser Weitsicht. Mit dem Konzept für das Hertiquartier am Stadtrand entwickelte sie auf 27 Hektaren eine beispielhafte städtebauliche Realität.

Seit den 50er Jahren entstanden in 6 Etappen Mehrfamilienhäuser, Hochhäuser, Reiheneinfamilienhäuser, zwei Schulen, ein Kirchen-, ein Alters-, ein Ladenzentrum, ein Kindergarten mit Hort, Büros und Gewerberäume. Verschiedene bekannte Architekten waren daran beteiligt.

Eine altersmässig, sozial und national durchmischte Bewohnerschaft, sinnvolle Abfederung sozialer Unterschiede sowie der grosszügig bemessene grüne Raum spiegeln eine Lebensqualität, die wir Bewohner zu schätzen wissen.

Herti-Forum, 5. Etappe Wohnquartier Herti, Zug, Kuhn Fischer Partner Architekten, 1992-94

Fotografie: Linda Wullschleger



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Postfach 4641, 6304 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf spezielle Bauten hin, die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.



Karten 041 729 05 05 oder www.theatercasino.ch



FEB

Mi 19.
**English
Stand-up Comedy**

Fr 21.
**Slampoet. Nicht wahr.
Renato Kaiser und
Zuger Sinfonietta**



www.theatercasino.ch

Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

So 23.
**Wie werde ich mächtig?
Eine Gesprächsrunde**

So 23.
**Rinke: Wir lieben und
wissen nichts**



Mi 26.
**Limón Dance Company
(USA)**

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

**theater
casino
zug**



MONTAG
20. JANUAR 2014
20 UHR

www.lg-stiftung.ch



RESIDENZEN

THEATER IM BURGBACHKELLER
ST. OSWALDSGASSE 3 / ZUG

WIE MEINE FRAU VEGETARIERIN WURDE **LÁSZLÓ GARACZI & ILDIKÓ NOÉMI NAGY**

Eintritt frei

Doppellesung & Gespräch (Englisch/Deutsch)

László Garaczi, 1956 in Budapest geboren, Schriftsteller, lebt heute als freier Schriftsteller in Budapest, manchmal in New York. Er veröffentlicht Gedichte, Erzählungen und Theaterstücke. Über seinen Roman «Bekenntnisse eines Lemuren» (Droschl, 2011) schreibt Ilma Rakusa in der NZZ: «Garaczi, bekannt für schräge Romane und Erzählungen, legt einen Entwicklungsroman vor, der durch eine Höllenfahrt zu einem fast heiteren Finale gelangt.»

Ildikó Noémi Nagy, geboren 1975 in Vancouver, ist eine amerikanisch-ungarische Schriftstellerin, Übersetzerin und Musikerin. Was liegt zwischen Neu England und Budapest? Jede Menge Kilometer, aber auch jede Menge Stoff für Geschichten. «Oh Bumerang» (JungundJung, 2010) erzählt mit Tempo und Witz Short cuts aus dem wirklichen Leben.

Garaczi und Nagy sind ein Ehepaar und bis April 2014 Autoren-in-Residence der Landis & Gyr Stiftung in Zug.

Moderation: Ilma Rakusa, Schriftstellerin
Vorleserin: Maria Greco, Schauspielerin

Die Veranstaltungsreihe «Residenzen» ist eine Zusammenarbeit mit dem Aargauer Literaturhaus Lenzburg.

LANDIS & GYR STIFTUNG

LIVE!NCHAM

sounds good

präsentiert von **RAIFFEISEN**



DER
KULT-ACT
2014
Fischer-Z

PROGRAMM 2014

Mit Memberanmeldung!

25.01. MICHAEL WESPI
22.02. MIDGE URE (ULTRAVOX)
29.03. ROACHFORD
03.05. GUSTAV
17.05. FISCHER-Z
27.09. LES SAUTERELLES
25.10. HENRIK FREISCHLADER
22.11. RYKKA

Vorverkauf:
www.starticket.ch

MEMBER-ANMELDUNG
(8 Konzerte ohne
Vorreservation):

Fr. 200.– pro MemberCard – an:
martin@live-in-cham.ch

Infos: www.live-in-cham.ch

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken. Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden. Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement/

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden/

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE ZUGER ZEITUNG



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum

Januar Februar

Zug Kultur Magazin

6. Ausgabe, Januar/Februar 2014, 1. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnnummer Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Marina Lutz

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam)

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis am 9. Februar 2014 für die Ausgabe März 2014

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Druck

Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

23 000 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung»

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin/werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine

Ausgabe März 2014

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 3. Februar 2014
Erscheinung: Dienstag,
25. Februar 2014

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

11. Dezember 2013, 21.20 Uhr, Schwingclub Zug, Schwinghalle Schützenmatt, Zug.

Fotograf: Philippe Hubler

Der Hünenberger Fotograf Philippe Hubler ist seit 2009 selbstständig und führt ein Fotostudio. Sein Schwerpunkt liegt in der Corporate Photography, zu seinen Kunden zählen hauptsächlich Zuger Firmen und Agenturen.

➔ www.philippehubler.ch



theater
im
burgbachkeller

**JANUAR +
FEBRUAR**



Premiere / Do / 16.1. / 20 Uhr

YVONNE, DIE BURGUNDERPRINZESSIN

Theater

Zuger Spiellüt spielen eine Königsfarce in vier Akten von Witold Gombrowicz

WEITERE DATEN: 17. / 18. / 23. / 24. / 25. / 26. (17 UHR) / 29. / 30. / 31. JANUAR // 2. (17 UHR) / 5. / 6. / 7. / 8. / 13. / 14. / 15. FEBRUAR



Mo / 20.1. / 20 Uhr

RESIDENZEN

Literatur

Lesung im Foyer mit László Garaczi und Ildikó Noémi Nagy (Ungarn)



Mi / 19.2. / 20 Uhr

EVOLUTION – VINCE EBERT

Kabarett

Vince Ebert und das Geheimnis des Lebens



Do / 20.2. + Sa / 22.2. / 20 Uhr

BERLIN GIBT IMMER DEN TON AN

Theater

Der Schweizer Dichter Robert Walser und die Weltstadt Berlin mit Volker Ransch. Eine Koproduktion mit dem sogar theater



Fr / 21.2. / 20 Uhr

DER ALTE KÖNIG IN SEINEM EXIL

Literatur

von Arno Geiger erzählt von Jaap Achterberg
Eine Koproduktion mit sogar theater und Theater im Kornhaus (ThiK), Baden



Di / 25.2. / 20 Uhr

WIM – WERKSTATT FÜR IMPROVISIERTE MUSIK

Konzert

The Wow Trio feat. Harrison Bankhead



Do / 27.2. / 20 Uhr

FERNWÄRMI

Konzert

25 Jahre Songs von Michael Wernli

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND TICKETS FINDEN SIE AUF
www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di–Fr 13.30–18.30h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 /
karten@theatercasino.ch
TICKETPORTAL-VERKAUFSSTELLEN